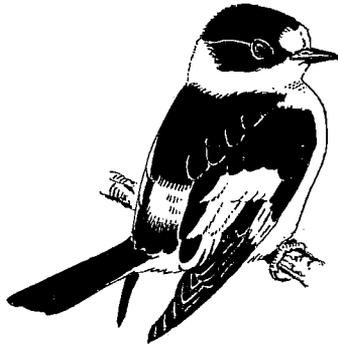


Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 38 (März 1993)
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 38 (März 1993)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Die »Ornithologischen Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg« werden kostenlos an Mitarbeiter, die regelmäßig Beobachtungen für die »Avifauna Baden-Württemberg« einsenden, abgegeben. Die »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.« erscheinen alle 3 Monate jeweils nach Abschluß der meteorologischen Jahreszeiten. Bei aktuellen Anlässen werden Sonderausgaben herausgegeben.

Ziel dieser Schnellmitteilungen ist es, Arbeitsvorhaben für die »Avifauna Baden-Württemberg« bekanntzugeben, aktuelle Beobachtungen aus der Vielzahl der bei der Dokumentationsstelle eingegangenen Daten zusammenzufassen und auf besondere Entwicklungen, wie Arealerweiterungen, Bestandsrückgänge und Invasionen, rechtzeitig hinzuweisen. Darüber hinaus wird in vierteljährlichen Abständen die Witterung der einzelnen Jahreszeiten für die Beurteilung des Brut- und Zuggeschehens zusammenfassend dargestellt.

Formulare für die Meldungen von Vogel-Beobachtungen könnten bei J. Hölzinger kostenlos angefordert werden. Die Richtlinien für die Mitarbeiter sind in der 1. Nummer der »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.« abgedruckt. Dieses Heft senden wir gerne auf Anforderung zu.

Spendenkonto für die »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ.«: Konto-Nr. 4570 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00) unter Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e.V., Ludwigsburg. Spendenbescheinigungen werden automatisch ausgestellt.

Die »Ornithologischen Jahreshefte für Baden-Württemberg« sind die Zeitschrift der baden-württembergischen Feldornithologen. Sie befaßt sich schwerpunktmäßig mit faunistischen Arbeiten aus Baden-Württemberg und den angrenzenden Gebieten. Bevorzugte Aufnahme finden Arbeiten zur Faunistik, Ökologie und Biologie, insbesondere Beiträge zur Habitatstruktur, zur Brutbiologie und zu den Wanderungen der Vögel. Regelmäßig erscheinende Sammelberichte und Übersichtsarbeiten sollen wichtige aktuelle faunistische Daten zusammenfassen.

»Ökologie der Vögel« ist als überregionale Zeitschrift zu Grundlagenthemen der Ornithologie konzipiert. Ziel der Zeitschrift ist es, Fakten und Probleme zu vermitteln, die Zusammenhänge aus dem Grenzbereich zwischen Umweltforschung und ornithologischer Feldarbeit erkennen lassen und zwar einerseits aus dem Bereich ungestörter Lebensgemeinschaften und andererseits aus den immer bedrohlicher werdenden Einwirkungen menschlicher Technik: Evolutive Anpassungen im Verhalten der Vögel, Eingliederung des Vogels in seine arteigene Sozialstruktur, Eingliederung des Vogels in seine synökologische Lebensgemeinschaft, morphologische und physiologische Anpassungen, Vögel im Bereich naturnaher Landwirtschaftsformen, Veränderungen und Zerstörungen des Lebensraums von Vögeln sowie Anreicherung und Wirkung belastender Chemikalien in Vögeln.

Die beiden Zeitschriften »Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg« und »Ökologie der Vögel« können bezogen werden bei: Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg.

Orn. Schnellmitt. Bad. - Württ. N. F. 38 (März 1993)

1. Erfassung der überregional bedeutenden Gebiete für brütende, rastende und überwinternde Vögel in Baden-Württemberg

Im Rahmen der Avifauna Baden-Württemberg erscheint als Band 2.3, wie bereits mehrfach angekündigt, ein Biotopschutz-Band. In ihm werden die überregional bedeutenden Gebiete für brütende, rastende und überwinternde Vögel in Baden-Württemberg auf der Basis des internationalen und nationalen Artenschutzrechts zusammenfassend dargestellt.

Dieser Band ist für den Flächenschutz in Baden-Württemberg von zentraler Bedeutung. Er kommt zudem durch die Fortentwicklung und den Stand des internationalen und nationalen Artenschutzrechts - Stichworte: Biotopschutzgesetz von Baden-Württemberg, FFH (Fauna-Flora-Habitat) - Richtlinie der EG, Important Bird Areas - zu einem günstigen Zeitpunkt. Durch die Möglichkeit, das Thema Biotopschutz in einem eigenen Band der Avifauna Baden-Württemberg abhandeln zu können, erhalten wir einen hohen naturschutzpolitischen Stellenwert für die Umsetzung vorgeschlagener überregional bedeutender Biotope als Schutzgebiete. Diese Chance gilt es zu nutzen. Wir bitten Sie deshalb um tatkräftige Unterstützung dieses Projekts und bitten herzlich um Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie die nachfolgenden Erläuterungen:

- Grundlagen für die Bearbeitung:
Kriterien der überregional bedeutenden Gebiete für brütende, rastende und überwinternde Vögel in Baden-Württemberg

Die Kriterien, die Anwendung der Kriterien und Beispiele für das Ausfüllen der Erhebungsbogen sind in der Beilage zu dieser Ausgabe der "Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ." zusammengestellt. Die Kriterien für Vogelschutzgebiete mit "internationaler" und "nationaler" Bedeutung sind feststehend. Die Kriterien für Vogelschutzgebiete mit "überregionaler Bedeutung" sind in der Beilage in einer aktuellen überarbeiteten Fassung zusammengestellt. Diese Kriterien sollen in der jetzt vorliegenden Fassung Anwendung finden. Die Kriterien für die "überregionale Bedeutung" sind vorläufig und werden erneut zur Diskussion gestellt. Darüber hinaus wird sich zeigen, ob sich diese Kriterien in der Praxis der Gebietsbearbeitungen bewähren. Die endgültig Fassung der Kriterien für die "überregionale Bedeutung" wird kurz vor Abschluß des Biotopschutzbandes festgeschrieben. Bis zu diesem Zeitpunkt gelten die jetzt vorgelegten Kriterien, wobei wir jedoch bitten, diese Kriterien sorgfältig zu überprüfen und uns gegebenenfalls Änderungsvorschläge bald mitzuteilen.

- Bearbeitung der Gebiete:

Entscheidend für die Aufnahme eines Gebietes ist die Erfüllung eines oder mehrerer Kriterien. Weitere Erläuterungen hierzu finden Sie in der Bei-

lage zu dieser Ausgabe der "Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ."

Für die Meldung von Gebieten dient der beiliegende Fragebogen, von dem Sie jederzeit weitere anfordern können (er kann auch weiterkopiert werden).

Vorgeschlagene Vogelschutzgebiete werden auf Karten im Maßstab 1:25000 (Meßtischblätter) eingetragen. Wir bitten deshalb, die Gebiete auf Meßtischblättern oder Kopien davon abzugrenzen.

Bearbeitungsmuster für die Meldung von Gebieten finden Sie in der Beilage zu dieser Ausgabe der "Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ."

Fotos (Farbdias) von den einzelnen Gebieten sind sehr erwünscht.

- **Datengrundlage:**

Für die Einstufung "überregional bedeutender Gebiete für brütende, rastende und überwinterte Vögel in Baden-Württemberg" sind vornehmlich Daten aus den Jahren 1989 bis 1994 erwünscht. Ältere Daten können mitberücksichtigt werden, insbesondere dann, wenn sich z.B. gravierende Änderungen im positiven wie negativen Sinn ergeben haben.

- **Zeitplan der Bearbeitung:**

Die Datenerhebung wird schwerpunktmäßig 1993 durchgeführt. Für weitere ergänzende Bestandsaufnahmen steht die Bruteit 1994 zur Verfügung. Die 1993 erhobenen Gebiete sollten baldmöglichst auf den Erfassungsbogen eingesandt werden. Wir wollen auf Jahresende 1993 eine erste Zwischenbilanz ziehen, um vor allem auch auf Bearbeitungslücken und offene Fragen, die dann 1994 bearbeitet werden sollen, hinweisen zu können. Bereits 1992 und 1993 eingesandte Unterlagen zu "überregional bedeutenden Vogelgebieten" können bis einschließlich 1994 ergänzt werden.

Die Unterlagen zu bereits früher für Band 1 der "Avifauna Baden-Württemberg" systematisch gesammelten "überregional bedeutenden Brutgebiete" (vgl. die mit den "Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 32/33 vom Juli 1992 versandten Gebietsliste) werden mit berücksichtigt. Diese Unterlagen sollen jedoch in einer aktualisierten Form (Vogelvorkommen und neue Kriterien) aufgearbeitet werden. Wir kommen hierzu auf die einzelnen Mitarbeiter bzw. Arbeitsgemeinschaften gesondert zu.

Wir bitten nochmals sehr um Ihre Unterstützung und Mitarbeit an diesem für den Biotopschutz in Baden-Württemberg wichtigen Projekt.

2. Aktuelle Erhebung der Brutverbreitung und des Brutbestandes von Heidelerche und Steinschmätzer

Die Zahl der Brutgebiete und Zahl der Brutpaare von Heidelerche und Steinschmätzer nehmen in Baden-Württemberg weiterhin sehr stark ab (vgl. die entsprechenden Ausführungen in Band 1 der "Avifauna Baden-Württemberg"). Eine erneute aktuelle Bestandsaufnahme von beiden Brutvögeln ist äußerst wichtig. Wir rufen deshalb zur Mitarbeit auf und bitten um tatkräftige Unterstützung dieser für den Artenschutz wichtigen

Bestandsaufnahme. Für die Mitteilung der Brutvorkommen liegen entsprechende Formulare bei:

- "Übersicht über das Brutvorkommen im Untersuchungsgebiet" und
- Koordinaenkarten.

Bitte melden Sie Ihre Untersuchungsergebnisse auf diesen Formularen.

3. Monitor-Programm zur langfristigen Bestandsuntersuchung von Brutvögeln

Für die Naturschutzarbeit, insbesondere für Projekte im Habitatschutz, wird es immer dringlicher, möglichst von allen Brutvogelarten verlässliche Werte über Populationstrends vorliegen zu haben. Wir bitten alle Vogelkundigen in Baden-Württemberg herzlich, an diesem Monitor-Programm zur Ermittlung von Populationstrends mitzuarbeiten.

Für die Feldarbeit empfehlen wir 3 Methoden:

- Populationsuntersuchungen
- Revierkartierung auf Probeflächen
- Punkt-Stopp-Zählungen

Populationsuntersuchung

Diese Methode, die die Vogelwarte Radolfzell ausgearbeitet hat, ist in den "Orn.Schnellmitt. Bad.-Württ.N.F.1" ausführlich beschrieben. Arbeitsanleitungen stellen wir gerne zur Verfügung. Mit dieser Methode, bei der jeweils nur 1 Vogelart untersucht wird, lassen sich sehr genau Populationsgrößen erfassen. Die Populationsuntersuchungsmethode ist deshalb den anderen Untersuchungsmethoden vorzuziehen, sofern nach jeder Methode ein längerer Untersuchungszeitraum gewährleistet werden kann.

Mitarbeiter zu Populationsuntersuchungen werden vor allem zu folgenden Arten gesucht: Mäusebussard, Sperber, Turmfalke, Rebhuhn, Teichhuhn, Bläßhuhn, Kiebitz, Ringeltaube, Waldkauz, Waldohreule, Mauersegler, Grauspecht, Grünspecht, Schwarzspecht, Buntspecht, Kleinspecht, Feldlerche, Schafstelze, Bachstelze, Heckenbraunelle, Nachtigall, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, (Wald-)Amsel, Singdrossel, Misteldrossel, Teichrohrsänger, Gelbspötter, Klappergrasmücke, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Waldlaubsänger, Zilzalp, Fitis, Wintergoldhähnchen, Sommergoldhähnchen, Grauschnäpper, Schwanzmeise, Waldbaumläufer, Gartenbaumläufer, Pirol, Eichelhäher, Rabenkrähe, Haussperling, Feldsperling, Buchfink, Grünfink, Stieglitz, Hänfling, Gimpel, Kernbeißer und Rohrammer.

Revierkartierung auf Probeflächen

Bei der Revierkartierung auf Probeflächen werden auf einem genügend groß gewählten Landschaftsausschnitt alle vorkommenden Brutvogelreviere kartiert, wozu 7-10 Begehungen pro Brutperiode erforderlich sind, von denen mindestens 2-3 Begehungen Beobachtungen über je ein besetztes Revier liefern.

Punkt-Stopp-Zählung auf fester Route

Bei der Punkt-Stopp-Zählung wird eine Zählroute festgelegt die genau 20 Stopps enthält, an denen für genau 5 Minuten alle zu hörenden und/oder zu sehenden Vogelindividuen gezählt werden. Diese Zählroute kann nur einmal während der Brutsaison abgelaufen werden, besser ist jedoch eine mehrfache Wiederholung (bis zu 5 mal). Bei dieser Methode werden nicht nur die Brutvögel erfaßt, sondern in einem gewissen Umfang je nach Jahreszeit auch Durchzügler. Beide Methoden liefern daher etwas unterschiedlich zu interpretierende Zahlenwerte.

Die Berechnung jährlicher Bestandsindizes setzt nun voraus, daß in mindestens zwei aufeinanderfolgenden Jahren mit gleicher Methode dieselbe Fläche/Route bearbeitet wird. Je größer die Zahl der bearbeiteten Gebiete, umso genauere Ergebnisse sind zu erwarten.

Für die Punkt-Stopp-Zählung steht eine ausführliche Anleitung mit Zählbogen zur Verfügung.

Diese Unterlagen können, wie auch Anleitungen zu den beiden anderen Zählmethoden, bei Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg, angefordert werden.

4. Wintervogelzählung 1992/93: Zählungen in Sonderbiotopen

Für die zahlreich eingesandten Zählbogen danken wir auch an dieser Stelle herzlich. Da ab April 1993 die Auswertung der "Zählungen in Sonderbiotopen" im Rahmen des Atlas der Winterverbreitung der Vögel Baden-Württembergs erfolgt, bitten wir um rasche Zusendung noch ausstehender Zählunterlagen an Dr. Jochen Hölzinger.

5. Bestandsdichte des Fuchses und Bruterfolg von Bodenbrütern - Bitte um Mitarbeit

Seit Jahren haben am Federsee auch bei günstigem Witterungsverlauf im Frühjahr der Kiebitz gar keinen und der Große Brachvogel nur selten Bruterfolg. Nachdem gründliche Kontrollen am Tag bei beiden Arten keine Hinweise für das Scheitern der Bruten erbrachten, haben intensive nächtliche Beobachtungen ergeben, daß in erster Linie der Fuchs für die Verluste an Gelegen oder Jungvögeln verantwortlich ist.

Seit einigen Jahren wird der Fuchs als Hauptüberträger der Tollwut gegen diese Krankheit geimpft. Sie war bis dahin der Hauptregulator der Fuchsbestände. Seit Ausbleiben der Tollwut hat sich der Fuchs drastisch vermehrt. Vorsichtige Schätzungen gehen mindestens von einer Verdrei- bis Verfünffachung der Bestände aus. Starke Bestandsdepressionen und damit Erholungsphasen für die größeren Beutetiere, wie sie früher nach Tollwutepidemien üblich waren, fehlen heute völlig.

Den Beobachtungen am Federsee nach hat der Fuchs zur Zeit einen starken Einfluß zumindest auf die selteneren größeren Bodenbrüter wie Brachvogel und Kiebitz. Eventuell sind aber auch kleinere in der offenen Landschaft am Boden brütende Vogelarten, wie die Feldlerche, betroffen.

Diese ökologischen Aspekte sind bei der Tollwutimmunisierung bisher offensichtlich nicht beachtet worden. Es ist daher höchste Zeit, daß die Tollwutimpfung einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterzogen wird. Um diese Forderung durchzusetzen wird mehr Datenmaterial zu diesem Themenkomplex benötigt, das möglichst aus dem ganzen Land stammen sollte.

Besonders günstig sind längerfristige Untersuchungen zur Bestandsentwicklung und zum Bruterfolg von Bodenbrütern. Aber auch gut dokumentierte Einzelbeobachtungen sind wertvoll. Wenn Sie entsprechendes Material haben, senden Sie dieses bitte an Jost Einstein, Naturschutzzentrum Federsee, Federseeweg 6, 7952 Bad Buchau, Tel. 07582/1566 oder 571. Die Einsender von Daten werden einen zusammenfassenden Bericht erhalten.

6. Die Vogelwelt im Landkreis Tübingen

Von Rudolf Kratzer. Nach Beobachtungen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (OAG) Tübingen. Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg 61: 1-240 (Karlsruhe 1991). ISBN 3-88251-162-1.

Wir möchten auf diese neue Avifauna aufmerksam machen. Sie kann bei der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Postfach 210752, 7500 Karlsruhe 21, oder über den Buchhandel bezogen werden.

7. Die in Baden-Württemberg gefährdeten Vogelarten. "Rote Liste" (4. Fassung. Stand 31. 12. 1992)

Die 4. Fassung der "Roten Liste der in Baden-Württemberg gefährdeten Vogelarten" erscheint innerhalb von Band 8 der "Ornithologischen Jahreshefte für Baden-Württemberg" als Heft 1. Dieses Heft wird im April/Mai 1993 ausgeliefert werden. Es geht den Beziehern der "Ornithologischen Jahreshefte für Baden-Württemberg" im Rahmen des Abonnements zu. Darüber hinaus können weitere Hefte der "Roten Liste" bestellt werden (Preis 11.- DM; Ermäßigung bei Mehrfachbezug). Wir legen einen Bestellzettel bei.

8. Neue Postleitzahlen ab 1. 7. 1993

Die Umstellung der Postleitzahlen erfordert auch bei der Adressdatei zur Avifauna Baden-Württemberg einen großen Aufwand. Es ist uns deshalb eine große Erleichterung, wenn Sie uns die neue Postleitzahl für Ihren Wohnort (bei Postfach die neue Postleitzahl für das Postfach) baldmöglichst mitteilen könnten, damit die Eingabe in die Adressdatei rechtzeitig vorgenommen werden kann. Für die Mitteilung ist das beiliegende Formblatt bestimmt. Die neue Postleitzahl kann bei der Post über die Telefonnummer 0130/55555 erfragt werden (der Anruf ist kostenlos). Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

9. Aktuelle Beobachtungen aus dem Winterhalbjahr 1992/93 (mit Nachträgen)

Zusammengestellt von **Jochen Hölzinger** und **Susanne**
und **Ulrich Mahler**

Zusammenfassung:

- wie der Herbstzug brachte auch der Winter kaum Bemerkenswertes an Wasservogel- und anderen Arten
- auch die Zahlen waren unterdurchschnittlich, ausgenommen die vom Kormoran
- wieder waren einige Silberreiher zu beobachten
- von der Dreizehenmöwe war ein deutlicher Einflug zu registrieren
- herausragend die Beobachtung von 14 Berghänflingen im Schwarzwald

Die Beobachtungen im einzelnen:

Sternaucher: Je 1 am 26.11. Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F. Gauggel) und am 29.11. und 5.12. Schurrsee DLG (H.Böck).

Ohrentaucher: 2 am 7.11. Faiminger Stausee DLG (H.Böck).

Rothalstaucher: Neben Einzelbeobachtungen 3 am 30.12. Krafft/Elsaß (N.Anthes, J.Blessing, R.Jung, M.Pfiz, C.Randler).

Haubentaucher: 2 bauen am 13.12. am Max-Eyth-See S eine Nestplattform, auf der dann 1 Aufforderung zur Kopulation zeigt (C.u.S.Randler).

Kormoran: Schlafplätze: Zwiefaltendorf BC 20 am 7.11. und 50 am 14.1. (K.Bommer), Pleidelsheim LB 134 am 27.11., 173 am 4.12., 130 am 12.12. und 130-140 am 16.12. (N.Anthes, J.Blessing, R.Jung, M.Pfiz, C.Randler), Donau bei Dettingen UL (neu!) 40 vom 24.12.-3.1. (K.Bommer), Mittelstadt RT max. 157 am 26.12., Rheinstau Freistett OG 560 am 30.12., 719 am 2.1., 874 am 4.1., 350-400 am 9.1. und 480 am 31.1. (M.Boschert, H.Püschel), Rheinwald bei Ottenheim OG 3 am 9.1. (G.Eichhorn), Taubergießen OG 1798 am 9.1. (R.Birkenberger, J.Ruf, J.Rupp, F.Saumer), Altrhein Wyhlen LÖ 157 am 9.1. (A.Studer-Thiersch), Rheinstau Kembs/Elsaß 780 am 9.1. (E.Gabler), Munderkingen UL 21 am 10.1. (K.Bommer), Faiminger Stausee DLG 400 am 17.1. (H.Böck, P.Bulach, A.Hinterstößer), Leimersheim GER 1900-1950 am 20.1. und Beinheim/Elsaß 400 am 21.1. (G.Müller), Veringenstadt SIG am 30.1. 100 und bei Thiergarten SIG im Januar 120 (W.Faß, G.Harting, P.Knaus), Beuron

SIG 25 vom 8.–9.2. (K.u.M.Röbel), außerdem bis zu 449 fliegend Stuttgart-Lotterberg (R.Girod), >100 am 18.11. Faiminger Stausee DLG (H.u.T.Epple, G.Nandi, H.Walcher), 140 am 27.12. Herbertshofen UL (K.Bommer), 250 am 30.12. Krafft/Elsaß (N.Anthes, J.Blessing, R.Jung, C.Randler), 200 am 31.12. Rheinauhafen Mannheim (A.Stöhr), mind. 200 am 3.1. und 150 am 10.1. Stuttgart (G.Adam), bis zu 280 am 15.1. Pleidelsheimer Baggerseen LB (C.,J.u.V.(!))Hölzinger, R.Jung, H.Kirn, C.Randler), 120 am 23.1. über dem Rhein bei Ketsch HD (S.u.U.Mahler), sowie bis zu 140 am 6.2. Öpfinger Stausee UL (R.Flindt, J.Günther, U.Maier, M.Pfz, C.Randler, I.Schnepf).

Rohrdommel: Je 1 am 16.9. und 30.10. Federsee BG (J.Einstein) und am 5.3. Bühl TÜ (C.Wegst).

Silberreier: Je 1 am 24.11. und vom 24.–25.12. Öpfingen UL (W.Kanetka, H.Müller, M.Rau, R.Sammer) und am 28.11. Rißtissen UL (K.Bommer – jeweils dasselbe?), vom 6.–9.1. Taubergießen OG (T.Mennle, H.Püschel, J.Roeder), am 17.1. Pleidelsheimer Baggersee LB (J.Blessing, C.Randler) sowie am 20.2. Federsee BC (N.Anthes, J.Günther, R.Jung, C.Randler, S.Scholpp, F.Schurr u.a.).

Zwergschwan: 3 vom 18.–22.11. überschwemmte Donauauen bei Zell BC (K.Bommer, F.Guter), mind. 2 am 31.1. Triboltingen/Bodensee (H.Fuchs, K.Gollmer u.a.), 1 am 7.2. und 13.2. Wernauer Baggerseen ES (B.u.R.Ertel, W.Laich) und 7 am 24.2. Rheindelta (N.Anthes, T.Epple, G.Juen, G.Nandi, C.Randler, H.Walcher).

Singschwan: Am 30.10. 2 Federsee BG (J.Einstein), am 29.11. 14 (10 ad., 4 juv.) und am 23.12. 17 (13 ad., 4 juv.) Donaumoos NU/GZ (T.Epple, G.Nandi, K.Schilhansl), am 23.12. 3 ad. Wernauer Baggerseen ES (N.Anthes), am 26.12. 6 Riedhausen GZ und am 27.12. 5 (2 ad., 3 juv.) Gundelfinger Stausee DLG (A.Hinterstößer), am 27.12. 1 ad. Kirchentellinsfurt TÜ (H.Stopper), am 4.1. 9 (6 ad., 3 juv.) Öpfinger Stausee GZ (H.Böck), am 6.1. 1 Rheinstau Freistett OG (W.Finkbeiner), am 17.1. 5 Rißtissen BC (T.Epple, H.Walcher), am 24.1. 1 ad. Pforzheim (J.Faber, L.Niederer, G.Sommer), am 23.2. 200–220 Ermatinger Becken KN und am 24.2. 100 Rheindelta (N.Anthes, G.Juen, C.Randler).

Bleßgans: 1 am 1.11. Max-Eyth-See S und 4 am 18.–22.11. Horrheim LB (N.Anthes, J.Blessing, R.Jung, M.Pfz, C.u.S.Randler), je 1 vom 13.2.–7.3. Tübingen (B.u.L.Kroymann) und am 24.2. Rheindelta (N.Anthes, J.Juen, C.Randler).

Graugans: Vom 13.–15.7. 55 Rißtissen BC, am 1.8. 56 Öpfinger Stausee UL, vom 30.9.–19.12. 41, am 5.1. 40 und vom 10.–17.1. wieder 39 Max-Eyth-See S, bis zu 236 am 14.11. Faiminger Stausee DLG, am 6.12. 190, davon 150 ziehend, Rottenacker UL und bis zu 80 am 10.1. Donaurieder/Erbacher Stausee UL (N.Anthes, J.Blessing, H.Böck, K.Bommer, S.Bosch, H.u.T.Epple, R.Flindt, A.Hinterstößer, R.Jung, H.Müller, G.Nandi, M.Pfz, C.u.S.Randler, I.Schnepf, H.Walcher), 233 am 9.1.

Taubergießen OG (H.Püschel) und 68 am 23.2. Grötzingen Baggersee KA (O. Harms).

Nonnengans: Je 1 vom 30.9–13.12. Max-Eyth-See S, am 25.7. Kardorfer Stausee RV sowie am 5.8. Faiminger Stausee DLG, hier 6 (1 ad., 5 juv.) am 18.11. (N.Anthes, J.Blessing, K.Bommer, H.u.T.Epple, R.Jung, G.Nandi, M.Pfz, C.u.S.Randler, K.Schilhansl, H.Walcher).

Schnatterente: Max. 430–470 – außerdem 1 angeschossene und 1 tote im Wasser (alle 50–100 m Schilf am Ufer niedergetrampelt, zahlreiche Patronenhülsen – am Vortag wohl Jagd!) – am 6.10. Rohrsee RV (K.Bommer).

Moorente: Je 1,0 am 30.9. Wagbachniederung KA (J.Günther, M.Pfz, S.Scholpp) und vom 8.10.–8.2. Ulm (J.Blessing, T.Epple, C.Randler, H.Walcher – Korrektur zur Angabe in Orn.Schnellmitt. Bad.–Württ. N.F.34/35!).

Kappensäger: 1,0 vom 2.1.–14.2. Oberhausen EM (R.Birkenberger, G.Eichhorn, J.Ruf, J.Rupp, F.Saumer, E.,K.u.S.Westermann – s.auch Orn. Schnellmitt.Bad.–Württ.N.F.34/35).

Gänsesäger: Herausragend bis zu 200 vom 6.–7.1. und 18.2. sowie 215 am 14.2. Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel u.a.), 213 am 6.2. Faiminger Stausee DLG (H.Böck) und 100–110 am 20.2. Federsee BC (N.Anthes, J.Günther, C.Randler, F.Schurr, S.Scholpp u.a.).

Wespenbussard: Am 7.9. in 4 Stunden 74 durchziehend Vördere LB (C.Randler).

Schwarzmilan: Bis zu mind. 124, wahrscheinlich sogar 160, am 26.7. bei Rottenacker UL (K.Bommer) und noch am 7.11. 1 Laupheim BC (G.Nandi, H.Walcher). Bereits am 15.2. wieder 1 Kirchentellinsfurt Tü (C.Wegst).

Rotmilan: 22 am 29.11. Schlafplatz Donaumoos UL (T.Epple, K.Schilhansl).

Seeadler: 1 am 17.1. Krafft/Elsaß (J.-P.Hiss, J.Rupp, K.Westermann).

Rohrweihe: Noch am 2.1. 2 Holzen LÖ (R.Nelke).

Kornweihe: Neben zahlreichen sonstigen Beobachtungen am Schlafplatz Federsee BC bis zu 45 (7,38) am 12.11. (J.Einstein), im Donaumoos 15 am 29.11. (T.Epple, K.Schilhansl), am Schlafplatz im Gundelfinger Moos DLG 0,10 am 19.12. (H.Böck) und bei Trillfingen BL 7 (4,3) am 20.2. (S.Fechter, H.Fuchs).

Rauhfußbussard: Je 1 am 5.12. und 10.1. Gundelfinger Moos DLG (H.Böck), am 20.2. und 21.2. Federsee BC, am 21.2. Dürmentingen BC und Bad Buchau BC (N.Anthes, J.Günther, R.Jung, C.Randler, F.Schurr u.a.)

und am 27.2. Kerkingen AA (M.Göggelmann).

Steinadler: Je 1 am 1.1. Altensteig CW (E.,H.u.M.Graf – ausführliches Beobachtungsprotokoll!) und am 18.1. und 20.1. Schwarzwald bei Freiburg (H.Vinnai, O.Winterhalder).

Rotfußfalke: Nachtgag: 0,1 vom 20.7.-23.8. Pfohren VS (G.u.H.Ebenhöh, H.Gehring).

Kranich: 7 ziehend am 2.9. Federsee BC (C.Rüffler) und 1 bis 29.12. Donaumoos UL/NU/GZ (K.Anka, K.Buck, H.u.T.Epple, G.Frommer, A.Hinterstößer, U.Mäck, G.Nandi, K.Schilhansl, H.Walcher – siehe auch Orn.Schnellmitt.Bad.-Württ.N.F.37), 55–65 nach Süden(!) ziehend am 25.2. Ketsch HD (R.Schwemmer) sowie 8 am 12.3. Bauschlott PF (G.Döppenschmitt). Nachtrag: 1 ziehender Trupp am 23.10.91 (22 Uhr) Heidelberg (D.Burchard).

Stelzenläufer: Nachtrag: 1 am 14.6. Kardorfer Illerstausee (M.Mack).

Sanderling: 1 am 30.9. Wagbachniederung KA (J.Günther, M.Pfiz, S.Scholpp).

Goldregenpfeifer: 15 am 31.10. Rottenacker UL und 1 am 12.12. Hausen UL (K.Bommer), 1 durchziehend am 9.11. Stuttgart-Lotterberg (R.Girod) sowie 1 am 14.2. Herlikhofen AA (G.,J.u.T.Schwarz).

Zwergschnepfe: Je 2 am 23.8. Kornwestheim LB (B.Tibor) und am 4.1. Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel) sowie je 1 am 3.2. und 11.2. Glemstal bei Leonberg BB (R.Girod).

Großer Brachvogel: Noch vom 26.–27.12. 8–12 am Schlafplatz Schurrsee DLG (A.Hinterstößer), am 31.12. 4 Rieselfeld Freiburg (B.Disch), am 1.1. 6 Rheinstau Freistett OG (H.Püschel), am 3.1. 2 Adolzfurt KÜN (M.Wieland) und am 17.1. 1 Umkirch FR (G.Brenneisen, P.Mann).

Flußuferläufer: 1 am 10.1. Rheinstau Freistett OG (G.Schindler).

Dreizehenmöwe: Offenbar ein größerer Einflug: am 27.1. 1 subad. auf gestauter Murg bei Raumünzach RA (M.Boschert) und 5 Baggerseen Krauchenwies SIG, hier vom 31.1.–10.2. noch 2 und am 18.2. noch 1, außerdem am 31.1. und später 2 Rupfungen (K.F.Gauggel, G.Härtling, R.Morgen, G.Schnitzer), je 1 ad. alttot am 1.2. Kirchentellinsfurt RT (F.–D.Hellwig) und am 7.2. Stuttgarter Hafen (B.u.L.Kroymann), 5 (3 ad., 2 immat.) vom 7.–10.2., 3 ad. vom 11.–23.2. und noch 1 ad. vom 24.–26.2. Ulm (K.Anka, K.Bommer, H.u.T.Epple, H.Müller, G.u.K.Nandi) und 1 ad. am 14.2. Pleidelsheim LB (J.Hölzinger). Bitte melden Sie für eine kurze Auswertung in den nächsten Orn.Schnellmitt. baldmöglich alle Beobachtungen!

Zwergmöwe: Noch je 1 am 1.11. Faiminger Stausee DLG (H.Böck) und

vom 24.11.–9.12. Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, R.Morgen, G.Schnitzer).

Lachmöwe: Am Schlafplatz Faiminger Stausee DLG 500 am 14.11. (H.Böck).

Schwarzkopfmöwe: Vom 31.7.-3.8. 1-2 Öpfinger Stausee UL (K.Bommer, T.Epple).

Sturmmöwe: Am Schlafplatz Faiminger Stausee DLG 30 am 14.11. (H.Böck) und 197 am 9.1. Taubergießen ÖG (H.Püschel).

Heringsmöwe: 1 immat. am 25.7. Rißtissen UL (K.Bommer, T.Epple, H.Walcher), 3 ad. am 23.2. Ermatinger Becken KN (N.Anthes, C.Randler) und 2–3 ad. am 24.2. Rheindelta (N.Anthes, T.Epple, G.Nandi, C.Randler, H.Walcher).

Mantelmöwe: 1 ad. am 24.2. Rheindelta (T.Epple, G.Nandi, H.Walcher).

Hohлтаube: Je 1 am 2.1. Obermarchtal UL und am 4.1. Upflamör RT (K.Bommer), am 14.1. 2 Tiefenbronn PF und am 12.2. 1 Stuttgart (R.Girod).

Türkentaube: Am 30.12. 144 am Schlafplatz bei einem Bauernhof Lustnau TÜ (C.Wegst).

Waldohreule: ~~12 am 18.12., 23 am 27.12. und 24 am 7.2. Schlafplatz im Friedhof Benningen LB (J.Blessing, R.Flindt, J.Günther, C.u.S.Randler, I.Schnepf).~~

Sumpfohreule: Je 1 am 28.10. Federsee BC (J.Einstein) und am 6.2. Goldburghausen AA (M.Göggelmann).

Heidelerche: ~~Bis zu 25 ziehend am 8.10. Stuttgart–Lotterberg (R.Girod) und noch am 6.12. 2 Ohnhülben BC (K.Bommer).~~

Haubenlerche: 1 am 22.2. Schluchsee FR (H.A.O.Baumann).

Rotkehlpieper: 1 am 16.10. Talheim UL (K.Bommer).

Bachstelze: Am 14.12. 34 am Schlafplatz Stuttgarter Hafen in Goldregen (R.Girod), seit Dezember bis zu 20 am 26.2. auf einer Schilfinsel im Baggersee Hockenheim HD übernachtend (B.Wolf), am 23.1. 2 Obertal FDS (M.Förschler, I.Schunger) und am 31.1. 35 Triboltingen/Bodensee (H.Fuchs, K.Gollmer u.a.).

Seidenschwanz: Nachträge Winter 1988/89: 19 am 4.2. Unterböhringen GP. Winter 1989/90: 20–30 am 16.2. und 30–40 am 27.2. und 28.2. Geislingen GP. Winter 1990/91: 20 am 17.2. Oberböhringen GP und 60 am 19.2. Heidenheim (J.Kückenwaitz). Aktuelle Beobachtungen: 60–70 am 2.1.

Horb FDS (N.Anthes, J.Günther, F.Schurr), ~~31 am 6.1. Bietigheim LB (H.u.K.Huber)~~, 30 am 14.2. Crailsheim SHA (K.Pressler) und 35 am 4.3. Wendlingen ES (W.Schmid).

Heckenbraunelle: Je 1 am 13.1. Freudenstadt und vom 30.–31.1. bei geschlossener Schneedecke in 940 m üNN (!) Kniebis FDS (M.Förschler).

Hausrotschwanz: Weitere späte Beobachtungen: je 1 am 13.12. Rheinstau Freistett OG (M.Boschert, B.Brehmer), am 22.12. Freiburg (D.Schmidt), am 24.12. Schorndorf WN (W.Schnabel), am 27.12. Gerstheim/Elsaß (F.Kämmer), am 31.12. Steinbruch Markgröningen LB (N.Anthes), vom 29.12.–1.1. Kandern LÖ (R.Nelke), vom 31.12.–1.1. Geislingen-Weiler GP (D.Rockenbauch), am 7.1. Oberhausen EM (J.Rupp) sowie am 19.1. und 14.2. Hattenhofen GP (H.Reyher).

Misteldrossel: Am 5.1. 5–10 Kandel FR in 750 bis 1240 m üNN (M.Riebesell, H.Stadelmaier).

Mönchsgrasmücke: Je 1 noch am 27.12. Pfaffenweiler FR (W.v. Eisengrein), am 6.1. Reutlingen (R.u.R.Kimmerle), vom 23.–24.1. Neckarelz MOS (R.Senk) und singend am 11.2. und 1.3. Hockenheim HD (B.Wolf).

Zilpzalp: 2 am 29.12. Itzelberger See HDH (M.Schmid), 3 am 1.1. Altingen TÜ (B.u.L.Kroymann), je 1 am 6.1. Kiebingen TÜ (C.Wegst), ~~am 5.2. Ludwigsburg (J.Hölzinger), am 10.2. Aldingen LB (R.Ertel)~~ und am 14.2. Spitzberg TÜ (D.Kratzer).

Sommergoldhähnchen: 1 am 30.1. Ulm (T.Epple).

Bartmeise: Max. 380 (!) am 28.9. Federsee BC (J.Einstein), 8–10 vom 1.11.–14.2. überwintend in 1 ha großem Schilfbestand Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, R.Morgen, G.Schnitzer), 8 am 28.11. Bühl TÜ (H.Stopper), 1–2 am 6.1. Mettnau KN (M.Graf, C.Wegst), 1 am 23.1. Gronne UL (T.Epple), mind. 20 am 28.1. und 30 am 5.2. Wagbachniederung KA (S.Mahler – s.auch Orn.Schnellmitt.Bad.–Württ.N.F.37) und mind. 11 am 24.2. Rheindelta (N.Anthes, G.Juen, C.Randler).

Mauerläufer: 1 ab 14.11. und 2 ab 2.1. überwintend Görwihl LÖ (K.u.R.Apel), je 1 vom 3.–4.1. Ottenhöfen OG (W.Finkbeiner) und am 10.3. Bopfingen AA (D.Stahl).

Beutelmeise: 25 am 2.8. Rheindelta (K.Bommer), 1–2 am 3.8. Gronne UL (T.Epple), 2 am 6.10. Rohrsee RV (K.Bommer), 50–60 am 30.9. Wagbachniederung KA und 5–7 am 6.12. Wernauer Baggerseen ES (J.Günther, M.Pfiz, S.Scholpp), 1 am 13.12. Pleidelsheimer Baggersee LB (N.Anthes), 2 am 14.12. Federsee BC (J.Einstein) und 1–2 wieder am 5.2., 9.2. und 15.2. Wagbachniederung KA (S.Mahler – s.auch Orn.Schnellmitt.Bad.–Württ.N.F.37).

Elster: An Schlafplätzen am Lotterberg in Stuttgart 117 am 30.11. und ~~Stuttgarter Hafen~~ 235 am 9.12. (R.Girod), am Stadtrand Leonberg mind. 110 am 31.12. (S.Bosch), bei Lauterach UL 19 am 10.1 (K.Bommer) und Spitzberg TÜ 63 am 3.2. (D.Kratzer). Je 2 nestbauend am 17.1. Aichstetten RT und am 31.1. Oberelchingen UL (K.Bommer).

Tannenhäher: Am 23.10. 1 im Dorf auf Fernsehantenne in Geisingen RT (K.Bommer).

Saatkrähe: An Schlafplätzen – mit Dohlen – bei Krafft/Elsaß 20000–25000 am 30.12. (N.Anthes, J.Blessing, R.Jung, C.Randler) und bei Neckarweihingen LB 5800–6000 (C.Randler) sowie in Sinsheim–Rohrbach HD 400 am 13.2. (S.Bosch). Nestbaubeginn am 16.1. Laupheim BC (K.Bommer).

Rabenkrähe: An den Schlafplätzen bei St.Peter FR 330 am 10.1. und 100 am 17.1. sowie bei Elzach EM 1000 am 19.1. (B.Disch) und in Ladenburg HD 250 (mit 15 Elstern) am 2.2. (A.Friedrich).

Star: Am Schlafplatz Federsee BC max. 30000 am 19.10. (J.Einstein), Schlafplatz mit ca. 2000 am 6.10. in Fichten (!) bei Ingerkingen BC (K.Bommer), außerdem 1 am 30.1. bei geschlossener Schneedecke in 940 m üNN (!) Kniebis FDS (M.Förschler) und 145 am 31.1. Igelsloch CW (T.Jörlitschka).

Bergfink: Größte Trupps: am 24.12. 300 Steinenberg WN (W.Schnabel), am 21.1. 230–250 Bopfingen AA (W.Schmid) und am 14.2. 600 Kaltenbronn RA (O.Harms).

Girlitz: Weitere Winterbeobachtungen: 3–4 vom 7.–8.1. Rottenburg TÜ (D.Kratzer), ~~1 am 15.1. Fleidelsheim LB~~ (C.Randler) und 3 am 17.1. Haigerloch–Stetten BL (A.Beiter, H.Fuchs, H.Hermann).

Grünling: Am Schlafplatz in Stuttgart 426 am 7.12. (R.Girod) und 350 am 13.12. und 25.12. auf abgeerntetem Sonnenblumenfeld Wittislinger Ried DLG (H.Böck).

Zeisig: 1000 am 4.2. in Erlenwald bei Hockenheim HD (B.Wolf).

Birkenzeisig: 5 am 26.12. und 4 am 27.12. Mergelstetten HDH (M.Schmid), 4 am 10.1. und 2 am 3.2. Altensteig CW (H.u.I.Graf) sowie 20 am 19.7. und 5–6 am 24.2. Rheindelta (N.Anthes, K.Bommer, T.Epple, C.Randler).

Berghänfling*: 14 (!) am 9.2. Kniebis FDS (M.Förschler – Beobachtungsprotokoll vorhanden).

Schneeammer: 1 am 4.1. Rheindelta (S.Randler).

Rohrammer: 53 am Schlafplatz Vördere LB in Rohrkolben einfliegend am

11.3. (B.u.L.Kroymann).

Graummer: Noch am 5.1. 6 Niederstotzingen HDH (hier überwintert?
– K.Bommer, T.Epple), am 13.2. 1 Unterstadion UL (K.Bommer).

* vorbehaltlich der Anerkennung durch die jeweilige
Seltenheitskommission

Berichtigungen

Orn.Schnellmitt.Bad.–Württ.N.F.34/35: Die Beobachtung eines Rotfußfalken am 23.5. bei Höfen OG ist zu streichen (Verwechslung mit dem eigentlichen Beobachtungstag; B.Brehmer).

Orn.Schnellmitt.Bad.–Württ.N.F.37: Der Kormoran–Schlafplatz am Rheinstau Kembs/Elsaß beherbergte am 12.12. nicht 74, sondern 704 Ex. (J.Rupp).

Faunistische Kurzmitteilungen

Nahrungserwerb des Eisvogels (*Alcedo atthis*) in der Echazau bei Pfullingen

Schon vor einigen Jahren hat WALTER KOCH und ich zusammen mit weiteren Kameraden einen Nahrungsteich speziell für den Eisvogel in der Echazau gebaut, um die naheliegenden Fischteiche zu entlasten. Der Teich wurde so gestaltet, daß mittels eines Mönches der Wasserdurchlauf durch den Teich nach Bedarf reguliert werden kann. Dadurch bleibt der Teich auch im Winter weitgehend eisfrei. Durch das ständige Angebot an Kleinfischen – überwiegend Moderlieschen – ist der Eisvogel hier fast ganzjährig Nahrungsgast.

Direkt am Nahrungsteich und auch in seiner unmittelbaren Nähe wurden künstliche Niströhren angebracht, die vom Eisvogel aber nicht angenommen wurden. Leider bietet der Uferbereich der Echaz keine natürliche Steilwand, die für die Anlage einer Brutröhre geeignet wäre. Trotzdem hat der Eisvogel 1991 in einer mäßig hohen Wand seine Röhre gegraben, um darin zu brüten. Als die 5 Jungen etwa 8 Tage alt waren, überflutete ein Hochwasser die Brutröhre. Wir gruben deshalb die Jungen, die verlassen waren, aus. 3 Jungvögel lebten noch. Ein provisorisches Höherlegen der Brutröhre deutlich über dem Wasserspiegel blieb leider erfolglos. Die Altvögel hatten die Brut bereits aufgegeben.

1992 beobachteten wir zur Brutzeit wieder Eisvögel am Nahrungsteich. Sie trugen die erbeuteten Fische mit dem Kopf voraus zielstrebig weg, offenbar um Jungvögel zu füttern. Den Brutplatz kannten wir zunächst noch nicht. Am Arbach, am nördlichen Stadtrand von Pfullingen kannten wir eine Eisvogel-Brutröhre, die an einer idealen Wand hochwassersicher angebracht war. Die Brutröhre war besetzt. Der Arbach ist ein kleines von Ehningen her kommendes Fließgewässer, das im Sommer gelegentlich austrocknet. Er ist sehr fischarm. Dennoch wurden in die Röhre ständig Kleinfische eingetragen. Durch systematische Beobachtungen und weitere Recherchen stellten wir fest, daß die Fische mindestens zum Teil von unserem Nahrungsteich stammen mußten. Durch 4 Beobachtungspunkte auf dem Flugweg wurde die Strecke durch die Stadt Pfullingen rekonstruiert. WALTER KOCH machte mit seiner Frau gezielte Beobachtungen an der Brutröhre und am Nahrungsteich. Durch Zeitvergleiche stellten sie fest, daß der Eisvogel für die Flugstrecke vom Nahrungsteich bis zur Brutröhre etwa 4 Minuten benötigte. Die Länge der zurückgelegten Strecke beträgt etwa 3400 m. Die Jungvögel am Arbach kamen zum Ausfliegen und nachdem sie flugfähig waren, wurden sie von den Altvögeln zur Echazaue geführt und dort weiter gefüttert. Hier konnten wir dann insgesamt 3 Jungvögel beobachten.

Der Verlauf des Flugweges deckt sich weitgehend mit der geplanten Trassenführung der geplanten Verkehrsstraße Ost von Pfullingen. Der Brutplatz deckt sich genau mit der vorgesehenen Straßenbrücke über den Arbach, so daß diese günstige Brutwand durch den Straßenbau wegfällt wird. Wir sind deshalb bemüht, dem Eisvogel an der Echazaue eine sichere und beständige Brutwand durch die Erhöhung eines Uferbereichs zu schaffen.

Hans Renz

Häglengasse 57, 7417 Pfullingen

Zur Ausbreitung des Birkenzeisigs (*Carduelis flammea*)

Da flattert ein Winzling noch recht unbeholfen, kaum daumengroß direkt vor meine Füße. Er war der letzte, der sein Nest verlassen hatte, und muß sich in seiner Richtung geirrt haben. Während seine Geschwister in einer Wiese mit relativ hohem Grasbestand gelandet waren, wie ich später feststellte, war der junge Vogel gegenüber auf einem Teerweg gelandet. Es war ein junger Birkenzeisig.

Als ich den Jungvogel ins Gebüsch in Sicherheit bringen wollte, zeigte er ein Verhalten, wie es bei Nestflüchtern bekannt ist: Er flog wiederholt vom Gebüsch ins hohe Gras. Nachdem ich mich etwas entfernt hatte, waren aus der Wiese mehrere Bettelrufe zu hören, und prompt waren die Altvögel mit Futter zur Stelle.

Da diese Birkenzeisigfamilie ca. 2 Wochen ortstreu blieb, hatte ich immer wieder Gelegenheit, sie zu beobachten. Nach ein paar Tagen pendelte die junge Vogelfamilie lediglich zwischen der Gehölzgruppe ihres Brutplatzes

und einem etwa gleich großen Gehölzbestand, der ungefähr 80 m davon entfernt ist. Zwischen diesen Gehölzen liegt ein Gebäude, auf dessen Dachrinne sich die 4 Jungvögel zuweilen niedersetzten und sich von ihren Eltern füttern ließen. Die Nahrung bestand aus Löwenzahnsamen und Insekten.

Doch zunächst zum Brutplatz: Das Nest war auf einem Feldahorn in einer Höhe von ca. 5 m, umgeben von Feldahorn, Haselnuß, Kornelkirsche und Heckenrosen, auf einer Fläche von ca. 100 m², zwischen 3 Gebäuden gelegen. Zwei der Gebäude sind nur 3 m von der Gehölzgruppe entfernt. In südwestlicher Richtung grenzt eine Wiese an.

Schon nach wenigen Tagen nahmen die jungen Birkenzeisige in einer Pfütze ein ausgiebiges Bad. Sie genossen es förmlich. Selbst von einem in 2 m Abstand langsam vorbeifahrenden LKW ließen sie sich nicht stören.

Von Zeit zur Zeit gesellten sich zwei Distelfinken zu der Birkenzeisig-Familie und nahmen an deren Gepiepe teil. Ich hatte den Eindruck, daß es ihnen wie mir erging: Sie interessierten sich offensichtlich für die Neulinge in ihrem Brutrevier, die auch für mich Neulinge waren.

Als besonders bemerkenswert erscheint mir, daß die Birkenzeisige keine Menschenscheu zeigten. Sie müssen auch lärmunempfindlich sein, denn der Beobachtungsort ist auf dem Flugplatz des JaboG 34 in Memmingerberg nur ca. 400 m von der Startbahn entfernt (Koordinaten: 47°59'10"14'; 630 m NN; Beobachtungszeit: 12.-26.7.1992).

Aufgrund der Beobachtungen ist anzunehmen, daß sich der Birkenzeisig möglicherweise an Besiedlungsrändern einen neuen Lebensraum erschließt.

Meinrad Mack
Schützenstraße 8, 7971 Aitrach

Vom Wald- und Zugvogel zum Stadtbewohner und Überwinterer

Neue Entwicklungen bei der Ringeltaube (*Columba palumbus*) in und um Stuttgart

Das Brutvorkommen der Ringeltaube mitten in Stuttgart im innerstädtischen Grünzug des Rosensteinparks und der Schloßgarten-Anlagen ist seit der Ansiedlung in den Nachkriegsjahren 1947-1950 bekannt (vgl. H. LÖHRL, Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Württ. 108, 1953: 132-138). Die Feststellung von E. SCHÜZ (Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Württ. 118/119, 1964: 390-396) hierzu, daß die Ringeltaube "aber bekanntlich in Stuttgart nur in geringem Maße Stadtvogel geworden" sei, sollte für weitere 25 Jahre volle Gültigkeit behalten.

Seither, also in den letzten 4 Jahren, und besonders in dem jetzt zu Ende gegangenen Winter 1992/93 wurden wir Zeugen verschiedener neuer Entwicklungen bei der Ringeltaube im Stuttgarter Raum:

1. Nach vereinzelt gebliebenen Winterbeobachtungen in einigen früheren Wintern kam es erstmals 1990/91 zu einem Überwinterungsversuch eines größeren Trupps der Ringeltaube in der Neckartalaue beim Max-Eyth-See zwischen S-Hofen und S-Münster (B. und L. KROYMANN und M. PFIZ in M. PFIZ & M. SCHMOLZ, Stuttgarter ORNI-Telex, 1991: 22-43) mit genauen Datenangaben und Tendenzbeschreibung unter Bezugnahme auf J. HÖLZINGER (Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 1: Gefährdung und Schutz, S. 1373, Stuttgart, Ulmer); max. 54 Ex. am 7.12.1990, R. MÖSSNER, l.c.).

2. Im Winter 1992/93 überwinterten Ringeltauben zum ersten Male auch in den Wäldern rund um Stuttgart (18 Januar-Daten), so etwa

- in den hochgelegenen Bereichen des Glemswaldes W und SW Stuttgart um 450 m NN von Schwarzwildpark und Rotwildpark bis Glemseck, wo R. GIROD diese Art bis dahin bei regelmäßigen Kontrollen in den Wintermonaten November, Dezember, Januar und Februar in allen Wintern seit 1984/85 - von 2 Feststellungen kleiner Trupps jeweils am 1. November 1984 und 1991 abgesehen - nie beobachten konnte, sowie beim NSG Büsnauer Wiesental, wo Ringeltauben in früheren Wintern fehlten (K. PENSKI),
- außerdem in den Wäldern SW Stuttgart bei S - Rohr und Musberg ES und Böblingen auf etwa 450 m NN und SE Stuttgart bei S - Plieningen, S - Möhringen und S - Hohenheim auf 350 bis 400 m NN (K. PENSKI, H. RADEMACHER). Auch diese Gemarkungsteile liegen noch etwa 150 - 200 m über der Neckartalaue in Stuttgart NE bei S-Hofen.

3. Bemerkenswert erschien darüber hinaus im Spätsommer 1992 und im Winter 1992/93 aber vor allem eine neue Phänologie der Gesangsaktivität und der Balzflüge der Stuttgarter Ringeltauben, in der sich eine Verlängerung der Reproduktionszeit ausdrückt:

- Während sich die Gesangsperiode der Ringeltauben - Population des Mittleren Neckars nach unseren Aufzeichnungen aus 3 Jahrzehnten bisher auf die Zeit von (äußerstenfalls 2. Februarwoche) März bis Juli (erste Augustdekade) erstreckte, sangen 1992 Ringeltauben am Max-Eyth - See im Spätsommer 4 Wochen länger mit Balzflügen bis Anfang September (B. und L. KROYMANN).
- Die eigentliche Überraschung waren dann Gesangstropfen der Ringeltauben ab Anfang Januar 1993 und Balzflüge an den Überwinterungsplätzen schon im Januar. Die nachfolgend hierzu zusammengestellten Daten belegen zusätzlich, daß die neue Winterpopulation der Ringeltaube in Stuttgart 1992/93 erstmals in den eigenen Revieren überwinterte, vor allem auch in den hochgelegenen Wäldern um 450 m NN:

4.1.1993	2 bei Musberg ES/S-Rohr, Gesangstropfen (K. PENSKI)
13.1.1993	1 singend und balzfliegend am Königsstandweg W Stuttgart auf Gemarkung Gerlingen LB (R. GIROD)
15.1.1993	1 singend am Saufangweg, Schwarzwildpark (R. GIROD) Bernhardsbachtal, Rotwildpark (B. und L. KROYMANN)
6.2.1993	1 singend Rotwildpark (R. GIROD)
7.2.1993	1 singend bei Musberg ES/S-Rohr (K. PENSKI)
10.2.1993	Max-Eyth-See, lehafter Rivalengesang (B. und L. KROYMANN)

- 11.2.1993 1 singend Park Villa Berg (B. und L. KROYMANN)
 14.2.1993 1 und 2 singend Degerlocher Wald und
 Sportplätze Waldau (H. RADEMACHER); 1 singend
 Pfaffenwald S-Vaihingen (K. PENSKI)
 20.2.1993 1 singend Anlage Im Heidenschloß/Raingärtlesweg
 S-Hofen (B. und L. KROYMANN).

Das einzige uns aus einem früheren Winter bekannt gewordene Januar-Gesangsdatum teilte uns H. RADEMACHER mit: 11.1.1989 1 singend Schloßpark Hohenheim.

4. Die Ringeltaube als "Stadtvogel"

Seit etwa 1989 und vermehrt 1992 und 1993 besetzen Ringeltauben Reviere in Gärten und Anlagen in Stuttgart (z.B. 16.6.1992 1 Nestling geschlüpft in großem Innengarten von Wohnblocks in der Martin-Luther-Straße in S-Bad Cannstatt, K. STERL). Seit 1991 ist die Ringeltaube Brutvogel im Bereich Max-Eyth-See/Rowasen in S-Hofen. Im Februar und März 1993 fielen uns erstmals Ringeltauben in Gärten in Halbhöhenlagen des Stuttgarter Talkessels auf. Das bisher bekannte Brutvorkommen der Ringeltaube in dem fast 3 km langen innerstädtischen Grünzug des Rosensteinparks und der Schloßgartenanlagen betrifft ein Großensemble alter Baumbestände auf großer Fläche, das eher waldähnlichen Charakter aufweist, wie auch das für ganz Süddeutschland bemerkenswerte dortige Brutvorkommen der Hohltaube in einer Großstadt zeigt (SCHÜZ l.c., E. LEIBBRAND in HÖLZINGER, KNÖTZSCH, KROYMANN & WESTERMANN, Anz. orn. Ges. Bayern 9, Sonderheft 1970, HÖLZINGER 1987 l.c.). Die derzeitige Besiedlung neuer Habitats in der Großstadt scheint erst der Anfang einer durch die Aufeinanderfolge atlantisch geprägter Winter geförderten Entwicklung zu sein, die die Ringeltaube auch in Stuttgart zum "Stadtvogel" (E. SCHÜZ) und vermehrt zum Standvogel werden lassen könnte.

Burkhard und Linde Kroymann
 Haumannstraße 10, 7000 Stuttgart 1

Ralf Girod
 Sommerhaldenstrae 38, 7000 Stuttgart-Botnang

Krickenten (*Anas crecca*) zur Nahrungssuche in der Kläranlage von Öpfingen

Unmittelbar am Mündungsbereich des Kanals zum Öpfinger Donauaustausee befindet sich das Klärwerk Öpfingen. Das kreisrunde Abwassersammelbecken, in dem sich ständig ein rotierender Rechen dreht, ist von oben offen. Bis zu 250 Krickenten hielten sich hier in der Kläranlage und im direkt angrenzenden Stauseekanal im Dezember 1992 und im Januar 1993 auf und benutzten das Klärbecken als Nahrungshabitat. Die

Krickenten fraßen vom Rechen aufgewirbelte Nahrungsteilchen, die im Detail noch nicht ermittelt werden konnten. Die Krickenten mußten allerdings immer wieder sehr wendig vor dem relativ schnell durchkämmden Rechen auffliegen. Während sich ein Teil der Krickenten auf diese Weise ernährte, hielt sich der andere Teil am Donaukanal auf. Dauernd flogen kleine Trupps zwischen beiden Stellen hin und her.

Das Nahrungsangebot im Öpfinger Stausee im Winter hat sich in den letzten Jahren gegenüber der Situation bis Ende der 1970er Jahre grundlegend geändert. Das damals vorherrschende und im Überfluß zur Verfügung stehende Nahrungsangebot für die dort überwinterten Wasservögel ist bei HÖLZINGER (1977 und 1978) eingehend dargestellt ("Der Einfluß von Sulfitzellstoff-Abwässern und Schwermetallen auf das Ökosystem des Öpfinger Donaustausees". J. Orn. 118, 1977: 329-415; "Die Auswirkungen von Sulfitzellstoff-Abwässern auf den Chemismus der Donau zwischen Ehingen und Ulm und die Massenentwicklung von *Leptomitus lacteus* (ROTH) AG. und *Sphaerotilus natans* KÜTZ." Arch. Hydrobiol./Suppl. 52 (Donauforschung 6) (2/3), 1978: 241-311). Hauptsächliche Nahrungsquelle waren in dieser Zeit Kolonien der Mikroorganismenart *Leptomitus lacteus* (ROTH) AGARDH (Eumycotina, Oomycetes), die massenhaft in den Stausee trieben.

Nicht zuletzt aufgrund der Ergebnisse dieser 1977 und 1978 publizierten Untersuchungen, die katastrophale Gewässerverunreinigungen aufdeckten, sind große Anstrengungen zur Reinigung der Zellstoffabwässer gemacht worden. Die Belastung des "Vorfluters" Donau mit Abwässern der Zellstoff-Fabrik in Ehingen ist deutlich gesunken. Dies betrifft die anorganischen und vor allem die organischen Stoffe. Die verminderte Abwasserbelastung hatte zur Folge, daß die Ernährungsbasis für den "Abwasserpilz" *Leptomitus lacteus* weitgehend zusammenbrach. Es kam in den letzten Wintern nicht mehr zur Massenentwicklung von *Leptomitus lacteus*. Diese geänderte Situation hatte und hat für die Ernährungsgrundlage der Wasservögel am Öpfinger Stausee einschneidende Folgen. Die über viele Winter - nachweisbar über mindestens 25 Winter - vorhandene Hauptnahrung, nämlich in den Stausee treibende Kolonien von *Leptomitus lacteus* fiel aus. Auf der anderen Seite ist die Wasserqualität der Donau noch nicht wieder so gut, daß sich eine artenreiche Invertebraten-Fauna hätte entwickeln können. Das Nahrungsangebot für die Wasservögel am Öpfinger Stausee hat insgesamt deutlich abgenommen. Die Ernährungsgrundlage ist für die Wasservögel knapp geworden. Die Zahl der überwinterten Wasservögel ging folglich in den 1980er Jahren und bis heute stark zurück. Zusätzlich sich auftuende Nahrungsquellen, wie das Klärbecken Öpfingen, werden daher sofort genutzt.

Jochen Hölzinger

Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg

Paul Isenmann

Centre L. Emberger/C.N.R.S., B.P. 5051, F-34033 Montpellier Cedex

Beobachtungen zum Ernährungsverhalten und zur Nahrungswahl verschiedener Vogelarten

Im Jahr 1992 und Anfang 1993 wurden zahlreiche unsystematische Beobachtungen zum Ernährungsverhalten, zum Nahrungserwerb und zur Nahrungswahl ganz unterschiedlicher Vogelarten gemacht, die hier – ergänzt um Beobachtungen aus den Jahren 1990 und 1991 – kurz referiert werden. Im Hinblick auf den geplanten Ernährungsband der "Avifauna Baden-Württemberg" sind derartige Feststellungen von großem Interesse, wozu dieser Beitrag anregen soll (die Beobachtungen stammen, soweit nicht anders angegeben, vom Verfasser, sie wurden durch einige Mitteilungen anderer Beobachter von der Redaktion ergänzt).

Zu den einzelnen Arten:

Höckerschwan: Die Art ernährt sich im Winterhalbjahr immer häufiger auf Rapsfeldern, so z.B. 34 am 8.3.92 bei Rottenacker UL, 26 am 24.4. und 16 am 6.5.92 bei Herbertshofen UL, 37 am 10.1. und 53 am 7.2.93 bei Dintenhofen UL sowie drei Gruppen von 8, 14 und 61 am 20.2.93 zwischen Herbertshofen und Kirchbierlingen UL. Der vermehrte Rapsanbau kommt den Ernährungsbedürfnissen dieser Art offensichtlich entgegen. Auch Singschwäne können gelegentlich auf Rapsfeldern beim Nahrungserwerb beobachtet werden (1 Ex. im Dezember 1991 und Januar 1992 über mehrere Wochen auf demselben Rapsfeld bei Ummendorf BC).

Schwarzmilan: 1 Ex. versucht am 6.6.92 am Öpfinger Stausee UL erfolglos, ein wenige Tage altes Bläßhuhn zu erbeuten, und wird daran von einer schmarotzenden Rabenkrähe gehindert.

Sperber: Am 1.8.92 erbeutet 1 Ex. eine Maus auf einem abgeernteten Getreidefeld. 1 Ex. schmarotzt am 21.11.92 bei einem Turmfalke eine Maus, indem er den Falken so lange jagt, bis dieser die Maus fallenläßt (T.Epple).

Habicht: 1 immat. erbeutet am 6.8.92 eine ad. Lachmöwe am Öpfinger Stausee UL. Im Wasser liegend versucht er erfolglos, die Möwe an das Ufer zu ziehen.

Kornweihe: 1 juv. schlägt am 25.12.91 im Rißtal bei Laupheim BC einen ad. Rebhahn. Anschließend trägt die Weihe das noch lebende Rebhuhn in mühsamen Flug mit drei Unterbrechungen auf einen grobscholligen Acker und beginnt, das immer noch lebende Rebhuhn zu rupfen. Zwei Rabenkrähen und ein Turmfalke versuchen, der Kornweihe die Beute streitig zu machen. Gewinner ist der Mäusebussard. Auch er rupft das noch lebende Rebhuhn, das 7 bis 8 Minuten nach Erbeutung durch die Kornweihe verendet. Der Bussard kröpft etwa 35 Minuten lang. Die Reste der Beute werden von drei Rabenkrähen "entsorgt".

Mäusebussard: 1 Vogel kröpft am 1.1.92 an einem toten Aal bei Erbach UL. Der Bussard ist auf der Unterseite durchnäßt, er hat wohl den bereits verendeten Aal aus dem Wasser gezogen. Ebenso frißt 1 Bussard am 2.2.92 bei Rechtenstein UL – halb im Wasser stehend – an einem toten Fisch. 1 Ex. versucht am 15.8.92 am Donaualtwasser bei Öpfingen UL ein schwimmendes junges Bläßhuhn zu erbeuten.

Turmfalke: 1 ad. trägt am 5.7.92 einen Regenwurm im Schnabel zum Nistplatz in Oberwilzingen RT (wegen Mäusemangel nach vorausgegangener Trockenzeit?). Nach Angaben im "Handbuch der Vögel Mitteleuropas" (GLUTZ von BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL 1971, Bd. 4) ist die Aufnahme von Regenwürmern "als eine von der Norm abweichende Art des Nahrungserwerbs anzusehen". Am 26.2.93 schlägt 1 Weibchen eine Wacholderdrossel bei Haigerloch–Stetten BL (H.Hermann).

Baumfalke: Ein Weibchen jagt einem Turmfalken am 16.8.92 die erbeutete Maus ab, indem es diesen mehrfach mit großer Geschwindigkeit in der Luft attackiert. Nachdem sich beide Vögel aus der dann folgenden Verkrallung in der Luft gelöst haben, trägt der Baumfalke die Maus weg und beginnt noch in der Luft zu kröpfen.

Ringeltaube: 1 juv. sucht am 13.7.91 auf einem Asphaltweg bei Obersulmettingen BC nach Nahrung. Die Nachprüfung ergibt, daß die Taube Ameisen aufpickt, die an überfahrenen Schnecken sitzen. Bis 20 Ex. überwintern und ernähren sich bereits im zweiten Winter von Mistel- und Efeubeeren im Wald bei Hockenheim HD (B.Wolf).

Wasserpieper: Am 4.1.92 suchen 138 Vögel im Spülsaum nach Nahrung. Sie verzehren vom Hochwasser angeschwemmte, kleine (1–1,5 cm) schwarze Nacktschnecken. Am 9.1.92 ernähren sich etwa 50 Kernbeißer und 80 Wacholderdrosseln auf dieselbe Weise.

Hausrotschwanz: 4 Ex. verzehren am 2.11.91 bei Mundeldingen UL Holunderbeeren (*Sambucus nigra*).

Steinschmätzer: 1 Ex. fängt und verzehrt am 5.5.91 auf einer Straße bei Ohnhülben BC einen Regenwurm.

Misteldrossel: 1 Ex. verzehrt am 9.2.92 bei Pflummern BC vorjährige Hagebutten. Außerdem ernähren sich 2 Ex. am 4.1.93 bei Hayingen RT von Wacholderbeeren.

Wacholderdrossel: 3 Vögel verzehren am 14.7.91 auf dem Friedhof von Ingerkingen BC die roten Beeren der dort angepflanzten Felsenbirnen. Etwa 300 Ex. ernähren sich am 12.9.92 bei Hayingen RT von Wacholderbeeren.

Mönchsgrasmücke: 1 Weibchen frißt am 12.11.92 an Äpfeln bei Söflingen UL (T.Epple).

Sumpfmeise: 2 Ex. verzehren am 19.9.92 im Glatal bei Hayingen RT Samen des Zweizahns (*Bidens spec.*).

Weidenmeise: Einige Vögel ernähren sich am 17.11.91 bei Öpfingen UL von Brennesselsamen (*Urtica spec.*), den sie in der Luft im Schwirrflug vor den Pflanzen stehend aufnehmen.

Kleiber: 1 Ex. sammelt am 9.8.92 bei Ohnhülben BC zusammen mit einigen Buchfinken und Goldammern auf einem Feldweg die von einem Mährescher verlorenen Getreidekörner auf.

Eichelhäher: 9 Ex. halten sich am 26.7.92 in einem Weizenfeld bei Ingerkingen BC auf und ernähren sich dort von dem durch ein Gewitter niedergedrückten Weizen.

Elster: Am 5.9.92 fressen 14 Ex. Ebereschenbeeren (*Sorbus aucuparia*) bei Ohnhülben BC. 7 Elstern verzehren am 12.9.92 Beeren des Ligusters (*Ligustrum vulgare*) bei Talheim UL.

Dohle: 120 Ex. fressen am 18.7.92 bei Untermarchtal UL Hafer, der durch Wind und Regen zu Boden gedrückt wurde. Außerdem verzehren 2 Vögel Mostbirnen am 30.10.92 bei Gamerschwang UL.

Saatkrähe: Am 2.11.91 sitzen viele auf den Stengeln und Fruchtständen eines Sonnenblumenfeldes und ernähren sich von den Kernen.

Rabenkrähe: Am 13.8. verzehren 8 Ex. Beeren von drei kleinen Ebereschen bei Rißtissen UL, ebenso 2 Ex. am 30.8.92 bei Talheim UL. 2 Krähen sitzen am 22.10. bei Schemmerhofen BC auf dem Rücken von Schafen und picken "Ungeziefer" ab. Mehrere Ex. schmarotzen bei Lachmöwen und Stockenten von November 1992 bis Januar 1993 in der Nähe von Fütterungen an der Donau in Ulm (T.Epple).

Star: 3 Ex. ernähren sich am 4.1.93 bei starkem Frost von am Boden liegenden Äpfeln auf einer Streuobstwiese bei Talheim UL.

Girlitz: 15-20 Ex. verzehren am 6.9.92 Samen des Ackersenf (*Sinapis arvensis*). Vom 5.-18.10.92 ernähren sich 30 Vögel im Flußbett der alten Donau bei Donaurieden UL von Samen des Beifuß (*Artemisia spec.*).

Grünling: 90 Ex. sammeln am 15.8.92 die herausgefallenen Rapsamen auf einem abgeernteten Rapsfeld bei Griesingen UL auf. Bei großer Kälte am 3.1.93 verzehren 24 Vögel Lärchensamen in Laupheim BC.

Zeisig: Am 5.10.90 fressen 6 Ex. die Samen von Brennesseln am Donaurieder Stausee UL.

Kernbeißer: In einer kleinen Wacholderheide bei Ohnhülben BC reißt 1 Vogel am 7.6.92 im Flug zweimal Eschensamen und Wildkirschen ab, wobei er "kolibriartig" flatternd in der Luft steht.

Gimpel: 1 Ex. verzehrt Rapssamen am 3.8.91 bei Ingerkingen BC.

Hausperling: 1 Ex. fängt am 15.7.91 in Laupheim BC sechsmal Eintagsfliegen. Er braucht jeweils 3–4 Minuten, um die Flügel und Beine abzutrennen, die Insekten zu zerteilen und zu verzehren. 1 Ex. fängt und verzehrt ein Grünes Heupferd (*Tettigonia viridissima*) am 14.8.92 in Öpfingen UL.

Klaus Bommer
Stettiner Straße 11, 7958 Laupheim

Beobachtungen an Schlafplätzen

Ein 4–5 ha großes isoliertes Maisfeld bei Laupheim BC diente 1992 etwa 3500–4000 Staren als Schlafplatz. Die Vögel verließen den Schlafplatz bei klarem Himmel am 21.8. gegen 6.30 Uhr, bei bedecktem Himmel am 30.8. erst gegen 6.50 Uhr. Am 24.8. und 29.8. flogen die Stare bei ebenfalls wolkenlosem Himmel zwischen 20.30 und 20.45 ein.

An allen Beobachtungstagen diente das Maisfeld außerdem folgenden Vögeln als Schlafplatz: 150–170 Hänflingen, 300–400 Rauchschwalben, 100–150 Bachstelzen, 30–40 Schafstelzen, 20 Grünlingen und 4–5 Braunkehlchen (letzteren nur am 30.8.).

Eine ähnliche Beobachtung stammt von August/September 1990 und 1991. Wieder lagen zwei Maisfelder isoliert inmitten der sonst abgeernteten Feld- und Wiesenflur bei Britschweiler BC. Abgesehen von einzelstehenden Bäumen und wenig Buschwerk stellte der Mais die einzige höhere Vegetation im Umkreis von 1–1,5 km dar. Am 19.8.90 nächtigten hier 200 Bachstelzen (Abflug um 6.00 Uhr), 25 Schafstelzen und 8 Braunkehlchen. Am 24.8.91 flogen ab 6.30 Uhr 70–80 Bachstelzen, 100 Feldsperlinge, 25 Goldammern und 1 Neuntöter aus dem Mais-Schlafplatz. Etwa 100 Bachstelzen und 30 Schafstelzen hatten am 2.9.91 denselben Ort als Schlafplatz gewählt.

Stare und Schwalben nächtigen bevorzugt im Schilf. Der Mais mit seiner schilfähnlichen Struktur scheint hierfür ähnlich attraktiv für diese und andere Vogelarten zu sein, wohl vor allem dann, wenn geeignete Schilfgebiete fehlen.

Am Federsee BC übernachteten am 4.8. und 5.8.90 jeweils 350–400 Hänflinge. Die Vögel verließen den Schlafplatz von 5.30 bis 5.45 Uhr. Die gleichzeitig anwesenden Stare verließen den Schlafplatz erst ab 6.00 Uhr. Am 14.9.90 fielen um 19.00 Uhr 50 Hänflinge in das Schilf ein, während am 5.10.90 etwa 80–90 Hänflinge zusammen mit 50–60 Wiesen- und 7 Wasserpiepern bereits um 17.30 Uhr den Schlafplatz im Schilf aufsuchten. Das Geschehen wiederholte sich am 11.8.91, als 60 Hänflinge im Schilf übernachtet hatten, das sie um 6.20 Uhr verließen.

Am 6.10.91 übernachteten 17 Bachstelzen in einem 8–9 m hohen, noch dicht belaubten Blutahorn in Laupheim BC. Der Schlafplatzeinflug erfolgte um 17.50 Uhr. Vorher hatten sich die Bachstelzen auf einem benachbarten

Hausdach versammelt.

Klaus Bommer
Stettiner Straße 11, 7958 Laupheim

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 38, 1993
S. 25-27

+ N.F. 31, 1991

345E + Weiss 68

Vorläufige Zwischenauswertungen

Kranich - Durchzug im Herbst 1991

Von Susanne Mahler

Im Herbst 1991 kam es zu einem Massendurchzug von Kranichen in Baden-Württemberg, der in zwei Wellen gegen Ende Oktober und in der zweiten Novemberhälfte ablief (Einzeldaten siehe Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 31 und 32/33). Nach einem Kälteeinbruch, der sich bei uns ab dem 18.10. auswirkte, verließen die Kraniche ihre Sammelplätze in Ostdeutschland und Polen. Wie bei dem Massendurchzug im Herbst 1981 verlief der gesamte Kranichdurchzug weiter südlich als normal. Wahrscheinlich wurden die ziehenden Kraniche durch den starken Nordwind nach Süden gedrückt.

Die ersten Kraniche wurden am 22.10. bei Baiersbronn FDS gesichtet. Am 23.10. überflogen gegen Mittag ca. 1000 Kraniche den Rhein bei der südpfälzischen Ortschaft Jockgrim GER. Kleinere Trupps wurden im Kreis MOS beobachtet. Während der Nacht herrschte reger Durchzug, der besonders im Raum Heidelberg registriert wurde. Am 24.10. wurden den ganzen Tag über ziehende Kranichtrupps besonders in den Kreisen HD, KA, MOS, aber auch südlich bis HN, LB und FDS beobachtet. Am 25.10. wurden noch fünf durchziehende Kranichtrupps in den Kreisen TBB, GER, LB, KA und HD bemerkt. Am 26. und 27.10. übernachteten Kraniche im Osterried BC.

Einzelne Kraniche hielten sich bis Mitte November am Bodensee auf, einige wurden bei Ravensburg und im Kreis PF gesehen. Am 17.11. waren 7 Kraniche bei Tübingen. Am 19.11. überflogen 30 Kraniche die Rheinebene bei Mannheim.

Am 21.11. setzte erneut verstärkter Durchzug ein, der vor allem bei Freiburg und im Kreis FDS, aber auch bei Ludwigsburg und Lörrach festgestellt wurde. Am 22. und am 23.11. wurden weitere durchziehende Kraniche beobachtet, vor allem über dem Schwarzwald und in der nordbadischen Oberrheinebene. Einzelne Kraniche verweilten noch im Dezember im Kreis FDS und bei Freiburg.

Anschrift der Verfasserin:
Susanne Mahler, Eichelgarten 11, 6823 Neulußheim

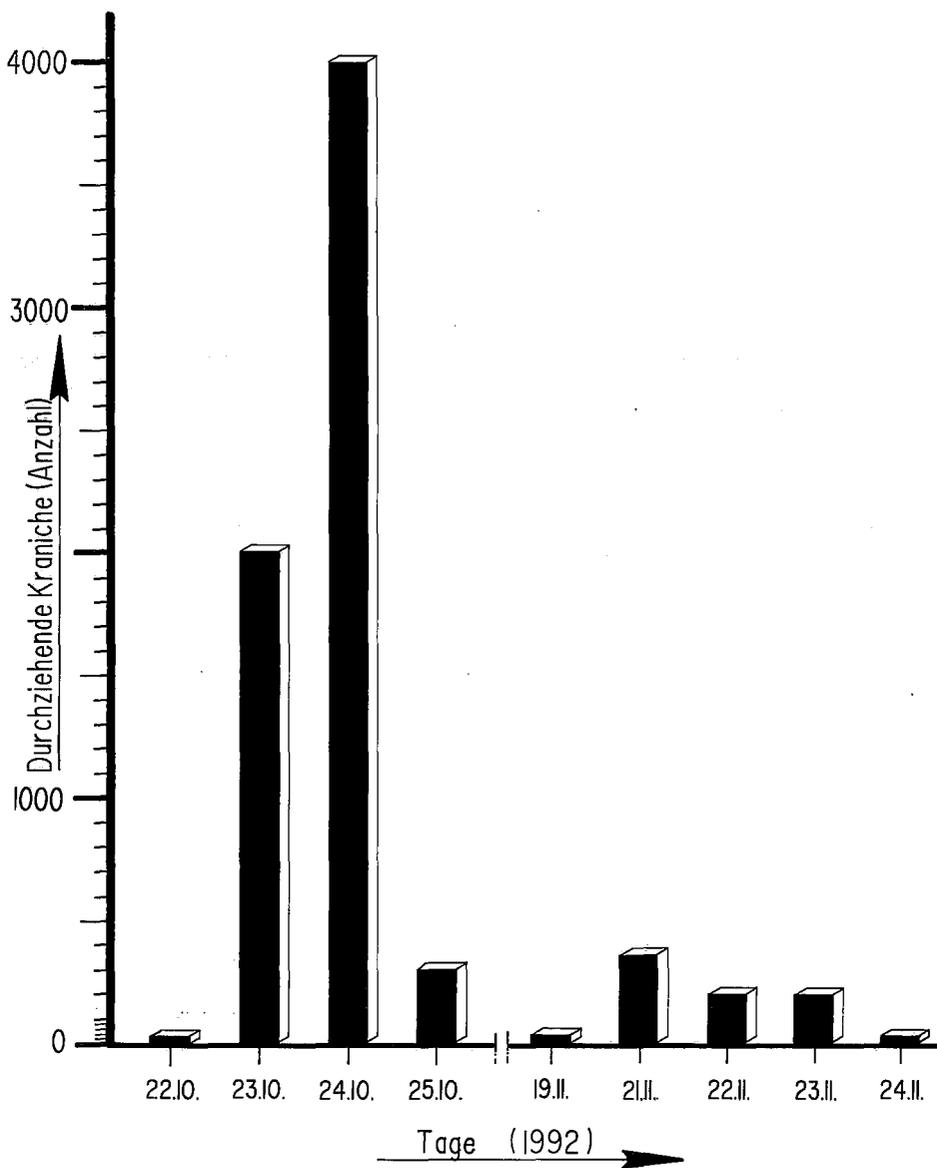


Abb. 1: Der Kranichdurchzug im Oktober und November 1992 in Baden-Württemberg (Tagessummen).

Durch den starken Nachtzug ist die Gesamtzahl der bei uns durchziehenden Kraniche nur schwer abzuschätzen. Bestimmt zogen in der ersten Welle im Oktober mindestens 6500 Kraniche über unser Gebiet, weitere 850 während der zweiten Welle im November. In Rheinland-Pfalz zogen zu derselben Zeit ca. 21500 Kraniche durch (BOSSELMANN, J., 1992: Der Kranichzug im Herbst 1991 in Rheinland-Pfalz. – Pflanzen u. Tiere in Rheinland-Pfalz, Jahresbericht 1991 des Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Rheinland-Pfalz, Heft 2).

Ornithologische Literatur mit Bezug auf Baden-Württemberg ab 1990

Folge 2 (März 1993)

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger

ANDRES, C., & S. REEBER (1992): Phénologie du stationnement des limicoles à Gamsheim (Bas-Rhin) de 1978 à 1989. (Phänologie der Rastbestände der Limikolen in Gamsheim (Bas-Rhin, Frankreich) von 1978 bis 1989). *Ciconia* 16 (2): 57-102. (Christian Andres, 37, Rue de la ville, F-67460 Souffelweyersheim)

AUBRECHT, G., H. LEUZINGER, L. SCHIFFERLI & S. SCHUSTER (1990): Starker Einfluss von Samtenten *Melanitta fusca* ins mitteleuropäische Binnenland in den Wintern 1985/86 und 1988/89. *Orn. Beob.* 87: 89-97. (Dr. Gerhard Aubrecht, Oberösterreichisches Landesmuseum, Abt. Zoologie/Wirbeltiere, Museumstrasse 14, A-4010 Linz)

BAIRLEIN, F. (1991): Body mass of Garden Warblers (*Sylvia borin*) on migration: a review of field data. *Vogelwarte* 36: 48-61. (Prof. Dr. Franz Bairlein, Institut für Vogelforschung, An der Vogelwarte 21, 2940 Wilhelmshaven)

BASTIAN, A. & H.-V. (1990): Rufe beringter Vögel nach ihrer Freilassung. *J. Orn.* 131: 361-369. (Antita und Dr. Hans-Valentin Bastian, Ofenackerweg 25a, 7530 Pforzheim-Hohenwart)

BASTIAN, H.-V. (1992): Breeding and natal dispersal of Whinchats *Saxicola rubetra*. *Ringling & Migration* 13: 13-19. (Dr. Hans-Valentin Bastian, Ofenackerweg 25a, 7530 Pforzheim-Hohenwart)

BAUER, H.-G. (1990): Ein Weißschwanzkiebitz *Chettusia leucura* am Bodensee. *Limicola* 4: 265-269. (Dr. Hans-Günther Bauer, Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, 7760 Radolfzell-Möggingen)

BAUER, H.-G. (1992): Kritische Bewertung der Methode der halbquantitativen Rasterkartierung im Hinblick auf ein langfristiges Brutvogelmonitoring. *Vogelwelt* 113: 223-230. (Dr. Hans-Günther Bauer, Vogelwarte Radolfzell, Am Obstberg 1, 7760 Radolfzell-Möggingen)

BAUER, H.-G., & G. HEINE (1992): Die Entwicklung der Brutvogelbestände am Bodensee: Vergleich halbquantitativer Rasterkartierungen 1980/81 und 1990/91. *J. Orn.* 133: 1-22. (Dr. Hans-Günther Bauer, Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, 7760 Radolfzell-Möggingen)

- BAUER, H.-G., & A. KAISER (1991): Herbstfangdaten, Verweildauer, Mauser und Biometrie teilziehender Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) in einem südwestdeutschen Rastgebiet. Vogelwarte 36: 85-98. (Dr. Hans-Günther Bauer, Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, 7760 Radolfzell-Möggingen)
- BAUER, H.-G., H. STARK & P. FRENZEL (1992): Der Einfluss von Störungen auf überwinterte Wasservögel am westlichen Bodensee. Orn. Beob. 89: 93-110. (Dr. Hans-Günther Bauer, Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, 7760 Radolfzell-Möggingen)
- BENZ, R., & D. FELZMANN (1992): Zum Vogelzug auf der Reifelder Höhe, Gemeinde Igersheim, Main-Tauber-Kreis. Faun. u. flor. Mitt. Taubergrund 10: 83-92. (Rafael Benz, Odenwaldstraße 16, 6991 Igersheim)
- BERTHOLD, P. (1991): Prof. Dr. Ernst Schüz (1901-1991). (Mit Bildnis). J. Orn. 132: 461-463. (Prof. Dr. Peter Berthold, Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, 7760 Radolfzell-Möggingen)
- BERTHOLD, P., G. FLIEGE, G. HEINE, U. QUERNER & R. SCHLENKER (1991): Wegzug, Rastverhalten, Biometrie und Mauser von Kleinvögeln in Mitteleuropa. Eine kurze Darstellung nach Fangdaten aus dem Mettnau-Reit-Ilmitz-Programm der Vogelwarte Radolfzell. Vogelwarte 36, Sonderheft 1991: 224 S. (Prof. Dr. Peter Berthold, Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, 7760 Radolfzell-Möggingen)
- BERTHOLD, P., U. QUERNER & R. SCHLENKER (1990): Die Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*. Die Neue Brehm-Bücherei 603. 180 S. (Prof. Dr. Peter Berthold, Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, 7760 Radolfzell-Möggingen)
- BIRNER, S. (1991): Besiedlung der Schweiz durch die Reiherente *Aythya fuligula* bis 1990. Orn. Beob. 88: 321-335. (Simon Birner, Schweizerische Vogelwarte, CH-6402 Sempach)
- BITZ, A. (1990): Die Saatkrähe *Corvus frugilegus* (LINNAEUS, 1758) (Familie *Corvidae* - Rabenvögel). Mainzer naturwiss. Archiv/Beih. 13: 205-238. (Andreas Bitz, Teichstraße 5, 6500 Mainz-Bretzenheim)
- BITZ, A., K. RAUDSZUS & L. SIMON (1990): Der Steinkauz *Athene noctua* (SCOPOLI, 1769) (Familie Ohreulen und Käuze - *Strigidae*). Mainzer naturwiss. Arch./Beih. 13: 141-145. (Andreas Bitz, Teichstraße 5, 6500 Mainz-Bretzenheim)
- BÖHNING-GAESE, K. (1992): Zur Nahrungsökologie des Weißstorchs (*Ciconia ciconia*) in Oberschwaben: Beobachtungen an zwei Paaren. J. Orn. 133: 61-71. (Katrin Böhning-Gaese, Abteilung für Verhaltensphysiologie, Beim Kupferhammer 8, 7400 Tübingen)
- BOETTCHER-STREIM, W. (1992): Zur Bestandsentwicklung beim Schwarzstorch *Ciconia nigra* in Europa. Orn. Beob. 89: 235-244. (Wendla Boettcher-Streim, Camesallee 11, 4005 Meerbusch 2).
- BOMMER, K. (1992): Schwarzes Gesindel? Über die Verfolgung der Saatkrähe im Landkreis Biberach. Arche Noah Nr. 3/März 1992: 7-9. (Klaus Bommer, Stettiner Straße 11, 7958 Laupheim)
- BOMMER, K. (1992): Wiesen im Umbruch - Vom heimlichen Tod des Großen Brachvogels. Arche Noah 4/August 1992: 28-30. (Klaus Bommer, Stettiner Straße 11, 7958 Laupheim)
- BOSCHERT, M. (1992): Rückstände chlororganischer Verbindungen in Gelegen des Großen Brachvogels (*Numenius arquata*) aus einem Brutgebiet am

südlichen Oberrhein. Ökol. Vögel 14: 101-111. (Martin Boschert, Wiedigstraße 18, 7580 Bühl)

BREITSCHWERDT, S. (1991): Zur Avifauna des Gewanns Espan. Stuttgarter ORNI-Telex 3: 5-7.

Bundesdeutscher Seltenheitsausschuß (1992): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland 1990. Limicola 6: 153-177. (Bundesdeutscher Seltenheitsausschuß, Thieplatz 6 A, 3410 Northeim 12)

DEHNER, R. (1990): Bigynie beim Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*). Faun. u. flor. Mitt. Taubergrund 9: 69. (Rudolf Dehner, Schöntaler Berg 10, 6994 Niederstetten)

DEHNER, R., & W. DORNBERGER (1992): Brutbiologie und Siedlungsdichte der Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*) im Gemeindegebiet von Niederstetten, Main-Tauber-Kreis. Faun. u. flor. Mitt. Taubergrund 10: 93-98. (Rudolf Dehner, Schöntaler Berg 10, 6994 Niederstetten)

DEHNER, W., & W. DORNBERGER (1992): Massenvorkommen von Singvögeln in einem mehrjährigen Bracheacker bei Hollenbach, Hohenlohekreis. Faun. u. flor. Mitt. Taubergrund 10: 101. (Rudolf Dehner, Schöntaler Berg 10, 6994 Niederstetten)

DIERSCHKE, V., & J. DIERSCHKE (1991): Der Durchzug des Rotkehlpiepers *Anthus cervinus* in Mitteleuropa. Limicola 5: 281-298. (Volker und Jochen Dierschke, Gottlieb-A-Richter-Weg 5, 3400 Göttingen)

DOBLER, G. (1990): Brutbiotop und Territorialität bei Habicht (*Accipiter gentilis*) und Rotmilan (*Milvus milvus*). J. Orn. 131: 85-93. (Gerold Dobler, Institut für Verhaltensphysiologie, Universität Tübingen, Beim Kupferhammer 8, 7400 Tübingen)

DOBLER, G. (1991): Klimatische Einflüsse auf Dichte, Brutzeit und Bruterfolg vom Habicht *Accipiter gentilis* und Rotmilan *Milvus migrans*. Vogelwelt 112: 152-162. (Gerold Dobler, Institut für Verhaltensphysiologie der Universität, Beim Kupferhammer 8, 7400 Tübingen)

DOBLER, G., R. SCHNEIDER & A. SCHWEIS (1991): Die Invasion des Rauhfußbussards (*Buteo lagopus*) in Baden-Württemberg im Winter 1986/87. Vogelwarte 36: 1-18. (Gerold Dobler, Institut für Verhaltensphysiologie, Universität Tübingen, Beim Kupferhammer 8, 7400 Tübingen)

DORKA, U., & A. KOLB (1991): Von Käuzen mit "Pelzpfoten" und "zweiten Gesichtern". Bei Rauhfußkäuzen und Sperlingskäuzen im Schwarzwald. Der Schwarzwald III/91: 128-130. (Ulrich Dorka, Kirchgasse 1, 7400 Tübingen)

DORNBERGER, W. (1990): 9. Ornithologischer Sammelbericht für den Main-Tauber-Kreis (Zeitabschnitt: 1.1.1989 bis 31.12.1989). Faun. u. flor. Mitt. Taubergrund 9: 72-83. (Wolfgang Dornberger, Rathausgasse 8, 6994 Niederstetten)

DORNBERGER, W. (1992): Eichelhäherbrut (*Garrulus glandarius*) in einem Schloßinnenhof. Faun. u. flor. Mitt. Taubergrund 10: 99-100. (Wolfgang Dornberger, Rathausgasse 8, 6994 Niederstetten)

DORNBERGER, W. (1992): 10. Ornithologischer Sammelbericht für den Main-Tauber-Kreis (Zeitabschnitt: 1.1.1990 bis 31.12.1991). Faun. u. flor. Mitt. Taubergrund 10: 102-123. (Wolfgang Dornberger, Rathausgasse 8, 6994 Niederstetten)

DORNBERGER, W., & R. DEHNER (1990): Extremes Flügelmaß bei der

- Goldammer (*Emberiza citrinella*). Faun. u. flor. Mitt. Taubergrund 9: 70-71. (Wolfgang Dornberger, Rathausgasse 8, 6994 Niederstetten)
- DORNBERGER, W., & P. MÜHLECK (1991): Natur und Landschaft im Gemeindegebiet Niederstetten. In: KRÜGER, W., 650 Jahre Stadt Niederstetten. Veröff. Ortsgeschichte Heimatkde Württ. Franken 4: 48-59. (Wolfgang Dornberger, Rathausgasse 8, 6990 Niederstetten)
- EBENHÖH, H., W. GATTER & W. GATTER (1991): Zum Wegzug des Wiesenpiepers *Anthus pratensis* am Randecker Maar. Vogelwelt 112: 118-140. (Dr. Hartmut Ebenhöh, Kirmacher Höhe 7, 7731 Unterkirnach)
- EINSTEIN, J. (1991): Zur Bedeutung großflächiger Naturschutzgebiete für die Erhaltung gefährdeter Vogelarten am Beispiel des Naturschutzgebietes Federsee. Naturschutzforum 3/4, 1989/1990: 5-16. (Jost Einstein, Naturschutzzentrum Federsee, Federseeweg 6, 7952 Bad Buchau)
- EINSTEIN, J. (1992): Naturschutzzentrum Federsee. Hilfsmaßnahmen für die Flußseeschwalbe. Arche Noah 4/August 1992: 31. (Jost Einstein, Naturschutzzentrum Federsee, Federseeweg 6, 7952 Bad Buchau)
- EISFELD, D., P. STRÖDE & E. OPHOVEN (1991): Zur Wiederbesiedlung des Schwarzwaldes durch den Kolkraben *Corvus corax* L. Ökol. Vögel 13: 125-135. (Prof. Dr. Detlef Eisfeld, Arbeitsbereich Wildökologie und Jagdwissenschaft, Universität Freiburg, Fehrenbühl 27, 7801 Stegen-Wittental)
- FLADE, M., & J. SCHWARZ (1992): Stand und erste Ergebnisse des DDA-Monitorprogramms. Vogelwelt 113: 210-222. (Martin Flade, Seelingstraße 32, 1000 Berlin 19)
- GABLER, E. (1991): Die Mittwinterzählung von 1970 bis 1990 am Rhein nördlich von Basel. Jber. Orn. Ges. Basel 121: 29-37.
- GASTEL, R., & H. JACOBY (1991): Jahresbericht 1990 über das Naturschutzgebiet "Wollmatinger Ried-Untersee-Gnadensee". Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried, Jahresbericht 1990: 1-34. (Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried, Kindelestraße 87, 7752 Reichenau 2)
- GATTER, W. (1990): Gedehte Zugzeiten bei Langstreckenziehern als Anpassung an die Saharaüberquerung? Vogelwelt 111: 166-172. (Wulf Gatter, Buchsstraße 20, 7318 Lenningen)
- GATTER, W., R. GARDNER & K. PENSKI (1990): Abnahme ziehender Ringeltauben *Columba palumbus* in Süddeutschland. Vogelwelt 111: 111-116. (Wulf Gatter, Buchsstraße 20, 7318 Lenningen)
- GATTER, W. (1991): Bewertung und Vergleichbarkeit von Medianwerten des Wegzuges am Beispiel Randecker Maar-Programm. Vogelwarte 36: 19-34. (Wulf Gatter, Buchsstraße 20, 7318 Lenningen)
- GEHRING, H. (1991): Quantitative Brutvogelerfassung im Schwarzwald-Baar-Kreis 1987. Schriften Ver. Gesch. Naturgesch. Baar 37: 77-112. (Dr. Helmut Gehring, Königsberger Straße 30, 7730 VS-Villingen)
- HARENGERD, M., G. KÖLSCH & K. KÜSTERS (1990): Dokumentation der Schwimmvogelzählung in der Bundesrepublik Deutschland 1966-1986. Schriftenreihe Dachverb. Dtsch. Avifaunisten 11. (Biologische Station Rieselfelder Münster, Coermühle 181, 4400 Münster)
- HASHMI, D. (1991): Bestand, Verbreitung des Wachtelkönigs in der Bundesrepublik Deutschland vor 1990. Vogelwelt 112: 66-71. (Dean Hashmi, Königsberger Straße 10, 8046 Garching)
- HAVELKA, P., & K. HEPP (1990): Der Kolkrabe im Schwarzwald. carolina 48:

- 151-152. (Dr. Peter Havelka, Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Karlsruhe, Kriegsstraße 5a, 7500 Karlsruhe 1)
- HAVELKA, P., & K. RUGE (1991): Saatkrähen im Bereich von Flugplätzen insbesondere in Baden-Württemberg. Vogel Luftverkehr 11 (1): 39-45. (Dr. Peter Havelka, Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Karlsruhe, Kriegsstraße 5a, 7500 Karlsruhe 1)
- HELBIG, A.J., & D. FRANZ (1990): Einflug der Eiderente *Somateria mollissima* nach Mittel- und Südeuropa im Herbst 1988. Limicola 4: 229-249. (Dr. Andreas J. Helbig, Institut für Pharmazeutische Biologie, Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 364, 6900 Heidelberg)
- HELBIG, A.J., A. RÜSCHENDORF, H. BELTING & J. LUDWIG (1992): Extrem hohe Winterbestände von Kornweihe (*Circus cyaneus*) und Mäusebussard (*Buteo buteo*) im Dümmer-Gebiet, NW-Deutschland. Vogelwarte 36: 196-202. (Dr. Andreas Helbig, Institut für Pharmazeutische Biologie, Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 364, 6900 Heidelberg)
- HELLER, M. (1990): Le retour de l'aigle royal en Forêt Noire après 172 ans. Fonds d'intervention pour les rapaces 1990, 17: 4. (Manfred Heller, Am Wolfsberg 87, 7143 Vaihingen/Enz)
- HELLER, M. (1992): Die Entstehung einer Population des Wanderfalken *Falco p. peregrinus* an Bauwerken im Württemberger Unterland. Orn. Anz. 31: 51-55. (Manfred Heller, Am Wolfsberg 87, 7143 Vaihingen)
- HEYNE, K.-H., & P. WEGNER (1991): Erfolgreiche Freilandbrut eines einjährigen Wanderfalkenmännchens (*Falco peregrinus*). J. Orn. 132: 97-98. (Karl-Heinz Heyne, Schulstraße 5, 5501 Trierweiler)
- HIRTH, A. (1990): Zur Geschichte des Storchennestes auf der Bühler Stadtkirche Sankt Peter und Paul. Bühler Heimatgeschichte 4/1990: 80-87.
- HÖLZINGER, J. (1990): Der Einflug des Seidenschwanzes (*Bombycilla garrulus*) in Baden-Württemberg in den Wintern 1988/89 und 1989/90. Faun. flor. Mitt. "Taubergrund" 9: 63-68. (Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg)
- HÖLZINGER, J. (1990): Liste der Vogelarten Baden-Württembergs 1990. Orn. Jh. Bad.-Württ. 6: 1-53. (Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg)
- HÖLZINGER, J. (1991): Die Vögel Baden-Württembergs: Band 7. Bibliographie. Teil 1. Bibliographie der deutschsprachigen ornithologischen Periodika in Mitteleuropa. 386 S. ISBN 3-8001-3447-0. Stuttgart (Ulmer Verlag). (Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg)
- HÖLZINGER, J. (1991): Die Januariuskirche einst Brutstätte des Weißstorchs. Jubiläumsschrift 500 Jahre Evangelische Januariuskirche in Ludwigsburg-Oßweil. S. 35. (Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg)
- HÖLZINGER, J., & C. KÖNIG (1991): Abschied von Storchenvater Professor Schüz. (Mit Bildnis). Ludwigsburger Kreisztg. 14.3.1991. (Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg)
- HOESELE, I. (1991): Übersicht über das Auftreten von Tafel- und Reiherente von 1. Dezember 1990 bis 31. März 1991 im Neckarbereich. Stuttgarter ONRI-Telex 3: 10-16.
- HÜGIN, G. (1991): Die Gefäßpflanzen und Wirbeltiere der Gemarkung Freiburg i.Br. Eine Übersicht über die seit 1800 nachgewiesenen Arten und ihre Gefährdung. Mitt. bad. Landesver. Naturkde. Naturschutz N.F. 15 (2):

369-406. (Dr. Gerold Hügin jun., Institut für Landespflege der Universität Freiburg, Werderring 6, 7800 Freiburg)

JACOBY, H. (1991): Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung. Beispiel Wollmatinger Ried. Natur u. Landschaft 66 (12): 567-572. (Harald Jacoby, Beyerlestraße 22, 7750 Konstanz)

JAKOB, G. (1991): Das Wort Geier in den Landschaftsnamen. Überlegungen zum Flurnamen Geiersheck in Neckartenzlingen. Heimatbeilage der Nürtinger Zeitung, Beiträge zur Heimatkunde und Heimatgeschichte des Kreises 9/1991 (23.11.1991). (Gerhard Jakob, Metzinger Straße 13, 7449 Neckartenzlingen)

JENNI, L., W. BOETTCHER-STREIM, M. LEUENBERGER, E. WIPRÄCHTIGER & M. BLOESCH (1991): Zugverhalten von Weissstörchen *Ciconia ciconia* des Wiederansiedlungsversuchs in der Schweiz im Vergleich mit jenem der West- und Maghreb-Population. Orn. Beob. 88: 287-319. (Dr. Lukas Jenni, Schweizerische Vogelwarte, CH-6402 Sempach)

KAPFER, A., & T. ESCHÉ (1991): Großräumige avifaunistische Bestandserhebungen als Beitrag zur Entwicklungskonzeption einer Fluß- und Tallandschaft. Naturschutzforum 3/4, 1989/1990: 109-121. (Dr. Alois Kapfer, Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz, Fachbereich Feuchtgebietsökologie, Mühlenstraße 19, 7700 Singen)

KÉRY, M. (1991): Avifaunistischer Rückblick auf das Jahr 1991. Jber. Orn. Ges. Basel 121: 11-24.

KÖNIG, C. (1991): Ernst Schüz. Ornithologe von internationalem Rang. (Mit Bildnis). Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 146: 263-265. (Dr. Claus König, Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, 7000 Stuttgart 1)

KROYMANN, B. & L. (1992): Brutbestand und Bruterfolg beim Höckerschwan (*Cygnus olor*) an den Stuttgarter Parkseen und am Max-Eyth-See im Jahr 1991. Stuttgarter ORNI-Telex 4: 8-11. (Burkhard und Linde Kroymann, Haußmannstraße 10, 7000 Stuttgart 1)

KROYMANN, B. & L. (1992): Zum Auftreten der Lachmöwe (*Larus ridibundus*) in Stuttgart im Frühjahr und im Frühsommer. Stuttgarter ONRI-Telex 4: 10-12. (Burkhard und Linde Kroymann, Haußmannstraße 10, 7000 Stuttgart 1)

KÜNKELE, G. (1990): Still und heimlich wird ursprüngliche Natur bedrängt. Eine Dokumentation zum leisen Niedergang eines Biotops. Bl. Schwäb. Albver. 96 (6): 176-179. (Günter Künkele, Narzissenweg 6, 7432 Bad Wurzach)

LANG, E., & R. ROST (1990): Höhlenökologie und Schutz des Schwarzspechtes (*Dryocopus martius*). Vogelwarte 35: 177-185. (Erwin Lang, Burren 17, 7926 Treffelhausen)

LANG, E., & R. ROST (1990): Brutaktivität, Bruterfolg und Schutz des Schwarzspechtes *Dryocopus martius*. Vogelwelt 111: 28-39. (Erwin Lang Burren 17, 7926 Treffelhausen)

LANG, M., H. BANDORF, W. DORNBERGER, H. KLEIN & U. MATTERN (1990): Verbreitung, Bestandentwicklung und Ökologie des Ortolans (*Emberiza hortulana*) in Franken. Ökol. Vögel 12: 97-126. (Dr. Manfred Lang, Bremenweg 13, 8700 Würzburg)

LANG, U. (1990): Naturschutzgebiet "Kirchheimer Wasen", Landkreis Ludwigsburg. Der letzte Auenwald am Neckar. Beih. Veröff. Naturschutz

Landschaftspflege Bad.-Württ. 55: 1-200.

LANGEVELD, M. (1990): Important Bird Areas along the River Rhine. Report to the Rhine Commission August 1990. Important Bird Areas in Europe 1: 1-44. Cambridge.

LIESER, M., & D. EISFELD (1991): Wohngebietsgrößen, Habitat- und Nahrungswahl radiomarkierter Haselhühner (*Bonasa bonasia*, L. 1758) im Mittleren Schwarzwald. Trans. XXth JUGB-Congr. Int. Union Game Biol., Gödöllő, S. 291-296. (Manfred Lieser, Forstzoologisches Institut, Albert-Ludwigs-Universität, Föhrenbühl 27, 7601 Stegen/Wittental)

LISSAK, W. (1990): Die Vogelwelt des Süßener Raumes – eine Übersicht. Beitr. Akad. Natur Umweltschutz Bad.-Württ. 8: 89-104. (Wolfgang Lissak, Banater Straße 17, 7334 Süssen)

MÄCK, U. (1991): Erste Ergebnisse einer Populationsuntersuchung an Elstern (*Pica pica*) in Ulm. Ökol. Vogel 13: 237-241. (Ulrich Mäck, Universität Ulm, Abt. Ökologie und Morphologie der Tiere (Biologie III), Oberer Eselsberg, 7900 Ulm)

MANN, P., & H. HERLYN & H. UNTHEIM (1990): Bestandsituation und Habitat der Zippammer *Emberiza cia* im Südschwarzwald. Vogelwelt 111: 142-155. (Paul Mann, Emmendinger Straße 21, 7800 Freiburg)

MAUCH, E. (1990): Der ökologische Zustand der Alb im Stadtgebiet von Karlsruhe und die Auswirkungen der Einleitung von Kühlwasser und Abwasser. In: KINZELBACH, R., & G. FRIEDRICH, Biologie des Rheins. Limnologie aktuell 1: 59-85. (Erik Mauch, Mühlangerstraße 11, 8901 Dinkelscherben)

MEILE, P. (1991): Die Bedeutung der "Gemeinschaftlichen Wasserjagd" für überwinternde Wasservögel am Ermatinger Becken. Orn. Beob. 88: 27-55

MEININGER, P.L., & J.F. BEKHUIS (1990): De Zwartkopmeeuw *Larus melanocephalus* als broedvogel in Nederland en Europa. Limosa 63: 121-134. (P.L. Meininger, Rijkswaterstraat Dienst Getijdewateren, afdeling Biologie, Postbus 8039, NL-4330 EA Middelburg)

METZGER, F. jun. (1990): Gebirgsbach – Lebensraum der Wasseramsel. D. Schwarzwald, Z. Schwarzwaldver. 1/1990: 8-9. (Franz Peter jun., Peter-Thumb-Weg 11, 7811 St. Peter)

MICHELBACH, S. (1992): 10 Jahre Arbeitskreis Fischerei- und Gewässerökologie. Nitratbelastung der Tauber. Faun. u. flor. Mitt. Taubergrund 10: 70-82. (Steven Michelbach, Hauptstraße 87, 6990 Bad Mergentheim)

MÖRIKE, K.D. (1992): Bis zu welcher Größe erbeuten Fliegenschnäpper Insekten? Orn. Mitt. 44: 260-261. (Prof. Dr. Klaus D. Mörrike, Im Eulenrain 35, 7000 Stuttgart 1)

MOREL, P. (1991): Welche Fische fressen die Kormorane vom Schlafplatz Kembs? Veränderungen in den Anteilen von Fischarten in den Speiballen von *Phalacrocorax carbo*. Jber. Orn. Ges. Basel 121: 37-40.

OPPERMANN, R. (1992): Habitatpräferenzen verschiedener Vogelarten für Strukturtypen des Grünlandes. Naturschutzforum 5/6, 1991/92: 257-295. (Dr. Rainer Oppermann, Terlaner Straße 29, 7800 Freiburg)

PEINTINGER, M., S. SCHUSTER & H.-P. FISCHER (1991): Halbinsel Mettnau (Bodensee) – Veränderungen der Vegetation und Vogelbestände in acht Jahrzehnten. Naturschutzforum 3/4, 1989/1990: 17-37. (Markus Peintinger, Güttinger Straße 8/1, 7760 Radolfzell)

PETTERSSON, J., C. HJORT, Å. LINDSTRÖM & A. HEDENSTRÖM (1990): Övervintrande

rödhakar *Erithacus rubecula* kring Medelhavet och flyttande rödhakar vid Ottenby – en morfologisk jämförelse och analys av sträckbild. Var Fågelvärld 49: 267-278. (Jan Pettersson, Ottenby fågelstation, Pl. 1500, S-380 65 Degerhamn)

PFIZ, M. (1990): Entenvögel (Anatidae) am Max-Eyth-See und Umgebung. Stuttgarter ORNI-Telex 1: 7-12. (Michael Pfiz, Forchenweg 18, 7022 Leinfelden)

PFIZ, M. (1991): Wissenswertes über das Gebiet des Stuttgarter Hafens. Stuttgarter ORNI-Telex 2: 4-7. (Michael Pfiz, Forchenweg 18, 7022 Leinfelden)

PFIZ, M., & M. SCHMOLZ (1991): Interessante Beobachtungen vom 1.7.90 bis 30.11.90. Stuttgarter ORNI-Telex 2: 8-27. (Michael Pfiz, Forchenweg 18, 7022 Leinfelden)

PFIZ, M., & M. SCHMOLZ (1991): Interessante Beobachtungen vom 1.12.90 bis 31.3.91. Stuttgarter ORNI-Telex 3: 22-43. (Michael Pfiz, Forchenweg 18, 7022 Leinfelden)

PFIZ, M., & M. SCHMOLZ (1992): Interessante Beobachtungen vom 1.7.91 bis 30.11.91. Stuttgarter ORNI-Telex 4: 16-40. (Michael Pfiz, Forchenweg 18, 7022 Leinfelden)

RIEDEL, W. (1991): Der Feldsperling in den Unteren Anlagen. Stuttgarter ORNI-Telex 3: 7. (Walter Riedel, Rehstraße 6, 7032 Sindelfingen)

RIEDEL, W. (1992): Die vier Taubenarten in der Stuttgarter Kernstadt. Stuttgarter ORNI-Telex 4: 13-14. (Walter Riedel, Rehstraße 6, 7032 Sindelfingen)

RODI, D. (1991): Nachruf für Herrn Josef Falker. Mitt.Bl. Arbeitskr. Heim. Orch. Bad.-Württ. 23: 517.

ROST, R., E. LANG & H.-W. LEY (1992): Männchen-Überschuß bei Schwarzspechtnestlingen (*Dryocopus martius*)?. J. Orn. 133: 203-208. (Dr. Roland Rost, Vogelpark Walsrode, Am Rieselbach, 3030 Walsrode)

RUGE, K., & H. BUCHMANN (1990): Graureiherkolonien im Grenzgebiet von Bayern und Baden-Württemberg. Faun. u. flor. Mitt. Taubergrund 9: 39-42.

SCHIFTER, H. (1991): Typen von Theodor von Heuglin beschriebener Vögel in der Vogelsammlung des Naturhistorischen Museums Wien. Ann. Naturhist. Mus. Wien 92 B: 59-76. (Dr. Herbert Schifter, 1. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien)

SCHILHANSL, K. (1991): Vogelkundliche Beobachtungen 1990 im Donaumoos zwischen Langenau und Gundelfingen. Jber. 1990 Arb.gem. Donaumoos: 38-46. (Klaus Schilhansl, Kirchweg 11, 7916 Nersingen)

SCHLENKER, R. (1991): Bemerkenswerte Ringfunde aus dem Arbeitsbereich der Vogelwarte Radolfzell 1989-1991. Vogelwarte 36: 329-330. (Rolf Schlenker, Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, 7760 Radolfzell-Möggingen)

SCHLENKER, R. (1991): Zugrichtung in Süddeutschland (Bodensee) durchziehender Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*). Ökol. Vögel 13: 77-82. (Rolf Schlenker, Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, 7760 Radolfzell-Möggingen)

SCHLÖGEL, J. (1991): Rothalstaucher *Podiceps griseigena*-Einflug 1988 im Unterallgäu. Orn. Anz. 30: 90-91. (Josef Schlögel, Hauptstraße 2, 8941 Ungerhausen)

- SCHMID, H. (1991): Die wichtigsten ornithologischen Ereignisse 1989 und 1990 in der Schweiz. Orn. Beob. 88: 101-109. (Hans Schmid, Schweizerische Vogelwarte, CH-6204 Sempach)
- SCHMOLZ, M. (1990): Die Brut eines Eisvogels (*Alcedo atthis*) in Stuttgart sowie Anmerkungen zu seinem Auftreten. Stuttgarter ORNI-Telex 1: 4-6 (Michael Schmolz, Dachswaldweg 61, 7000 Stuttgart 80)
- SCHMOLZ, M. (1991): Zusammenstellung aller (gemeldeten) Eisvogel-Beobachtungen aus Stuttgart ab August 1989. Stuttgarter ORNI-Telex 3: 19-21. (Michael Schmolz, Dachswaldweg 61, 7000 Stuttgart 80)
- SCHNEIDER, M., P. FRENZEL, H. JACOBY, G. KNÖTZSCH & K.-H. KOLB (1991): The impact of hunting disturbance on a protected species, the Whooper Swan *Cygnus cygnus* at Lake Constance. Wildfowl, Suppl. 1: 378-382. (Martin Schneider-Jacoby, Hansegartenstraße 20, 7750 Konstanz)
- SCHROTH, K.-E. (1991): Survival, movements, and habitat selection of released Capercaillie in the north-east Black-Forest in 1984-1989. Ornis Scandinavica 22: 249-254. (Karl-Eugen Schroth, Herzog-Philipp-Str. 16, 7264 Bad Teinach-Zavelstein)
- SCHWABE, A., & P. MANN (1990): Eine Methode zur Beschreibung und Typisierung von Vogelhabitaten, gezeigt am Beispiel der Zippammer (*Emberiza cia*). Ökol. Vögel 12: 127-157. (PD Dr. Angelika Schwabe, Biologisches Institut II, Lehrstuhl für Geobotanik, Schänzlestraße 1, 7800 Freiburg)
- SCHWABE, A., & P. MANN (1990): Montane Kahlschlagrasen (*Calamagrostis arundinacea*-*Senecio fuchsii*-Ges.) als Elemente von Zippammer (*Emberiza cia*)-Habitaten im Südschwarzwald. Mitt. bad. Landesver. Naturkde. u. Naturschutz N.F. 15 (1): 39-50. (PD Dr. Angelika Schwabe-Braun, Biologisches Institut II, Lehrstuhl für Geobotanik, Schänzlestraße 1, 7800 Freiburg)
- SEVERIN, I., & R. WOLF (1991): 1990: 13 neue Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Karlsruhe. Caroleinea (Beitr. naturkdl. Forsch. SW-Dtschl.) 49: 139-168. (Irene Severin, Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Karlsruhe, Kriegsstraße 5a, 7500 Karlsruhe 1)
- SPÄTH, V. (1992): Landschaft quo vadis? Heimatbuch Lkr. Rastatt 1992: 207-223. (Dr. Volker Späth, Rastatter Straße 46, 7556 Ötigheim)
- SPITZNAGEL, A. (1990): Der Eisvogel (*Alcedo atthis*) im Taubergebiet. Verbreitung, Gefährdung und Schutzmaßnahmen. Faun. u. flor. Mitt. "Tauberggrund" 9: 19-38. (August Spitznagel, Biehnestr. 8, 7834 Herbolzheim 5)
- SPITZNAGEL, A. (1990): The influence of forest management on woodpecker density and habitat use in floodplain forests of the Upper Rhine Valley. In: CARLSON, A., & G. AULÉN (Eds.), Conservation and management of woodpecker populations. Swedish University of Agricultural Sciences, Department of Wildlife Ecology, Uppsala, Report 17: 117-145. (August Spitznagel, Biehnestr. 8, 7834 Herbolzheim 5)
- STUDER-THIERSCH, A. (1991): Die Wasservogelzählungen 1991 am Rhein bei Basel. Jber. Orn. Ges. Basel 121: 25-29.
- SUCHANT, R. (1991): Habitat-management for capercaillie (*Tetrao urogallus*) and hazel grouse (*Bonasa bonasia*) in the Black Forest. Trans. XXth IUGB-Congress. Int. Union Game Biol., Gödöllo, p. 506-511. (Rudi Suchant, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Abt.

Landespflege, Arbeitsbereich Wildökologie, Wonnhaldestr. 4, 7800 Freiburg)

SUCHANT, R. (1992): Habitat-Struktur-Kartierung für Auerwild und Haselwild im mittleren Schwarzwald. Allg. Forstz. 47: 32-34. (Rudi Suchant, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Abt. Landespflege, Arbeitsbereich Wildökologie, Wonnhaldestr. 4, 7800 Freiburg)

SUTER, W. (1991): Der Einfluß fischfressender Vogelarten auf Süßwasserfisch-Bestände - eine Übersicht. J. Orn. 132: 29-45. (Dr. Werner Suter, Schweizerische Vogelwarte, CH-6204 Sempach)

SUTER, W. (1991): Überwinternde Wasservögel auf Schweizer Seen: Welche Gewässereigenschaften bestimmen Arten- und Individuenzahl? Orn. Beobachter 88: 111-140. (Dr. Werner Suter, Schweizerische Vogelwarte, CH-6402 Sempach)

SUTER, W. (1991): Numbers and distribution of Cormorants *Phalacrocorax carbo* wintering in Switzerland. In: EERDEN, M.R. van & M. ZIJLSTRA (eds.): Proc. workshop 1989 on Cormorants *Phalacrocorax carbo*. Rijkswaterstaat Directorate Flevoland, Lelystad. S. 108-114. (Dr. Werner Suter, Schweizerische Vogelwarte, CH-6402 Sempach)

SUTER, W. (1991): Food and feeding of Cormorants *Phalacrocorax carbo* wintering in Switzerland. In: EERDEN, M.R. van & M. ZIJLSTRA (eds.): Proc. workshop 1989 on Cormorants *Phalacrocorax carbo*. Rijkswaterstaat Directorate Flevoland, Lelystad. S. 156-165. (Dr. Werner Suter, Schweizerische Vogelwarte, CH-6402 Sempach)

THIELCKE, G. (1991): Hans Löhrl zum 80. Geburtstag. Ökol. Vögel 13: 2-4. (Prof. Dr. Gerhard Thielcke, Mühlbachstraße 2, BUND-Naturschutzzentrum, 7760 Radolfzell-Möggingen)

THIELCKE, G. (1991): Otto Koehler - Mitgestalter der Vergleichenden Verhaltensforschung. Vogelwarte 36: 68-80. (Prof. Dr. Gerhard Thielcke, Mühlbachstraße 2, BUND-Naturschutzzentrum, 7760 Radolfzell-Möggingen)

TRITSCHLER, W. (1992): Menschen-Meinungen-Überzeugungen: Ein Freund Gottes - ein Freund der Natur - Pater Agnellus Schneider SDS, Bad Wurzach. Arche Noah 4/August 1992: 55-58.

VOGEL, B. & B. (1990): "Der stumme Schrei". Dokumentation einer Kultur- und Naturlandschaft vor der Zerstörung. 79 S. Künzelsau (Deutscher Bund für Vogelschutz, Ortsgruppe Künzelsau). (Brigitte und Bernhard Vogel, Keltergasse 9, 7118 Ingelfingen-Eberstal)

WILLBERG, G. (1992): Artenschutz am Beispiel eines Storchenauswilderungsprojektes in Munderkingen. Arche Noah 4/August 1992: 31-32.

WOLF, R., & F.-G. LINK, unter Mitarbeit von G. EVERS, M. STANKEWITZ & M. WALLNER (1990): Der Füllmenbacher Hofberg - ein Rest historischer Weinberglandschaft im westlichen Stromberg. *carolinea*, Beih. 6: 1-84. (Reinhard Wolf, Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Karlsruhe, Kriegsstraße 5a, 7500 Karlsruhe 1)

ZINK, G. (1991): Ernst Schüz - 1901-1991. Vogelwarte 36: 163-165. (Dr. Gerhardt Zink, Dürrenhofstraße 6, 7760 Radolfzell-Möggingen).